

# FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

## BEHÖRDE FÜR STADTENTWICKLUNG UND UMWELT

|  |   |
|--|---|
| Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Hochschulbau – HSB<br><br>Fa.<br>Kutsch R. & S. KU GmbH<br><br>Lütticher Str. 35<br><br>52064 Aachen<br><br>— | <b>Vergabe- / Auftrags -Nr.:</b><br>OA - BSU / HSB - 57 / 12<br><br><b>Vergabeart:</b><br><input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung<br><input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung<br><input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe<br><input type="checkbox"/> Offenes Verfahren<br><input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren<br><input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren<br><input type="checkbox"/> Öffentlicher Teilnahmewettbewerb<br><br><b>Finanzposition / Titel:</b> 03.2.3660.702.03<br><b>Mittelbindungs - Nr.:</b> 107.12<br><b>Projekt - Nr.:</b> 2008.0006<br><b>Bearbeiter:</b> <span style="background-color: black; color: black;">[REDACTED]</span><br><b>Telefon:</b> 040 / 42863 - <span style="background-color: black; color: black;">[REDACTED]</span><br><b>Fax:</b> 040 / 42863 - <span style="background-color: black; color: black;">[REDACTED]</span><br><b>Verteiler:</b><br>1. <input checked="" type="checkbox"/> Firma<br>2. <input type="checkbox"/> Rechnung<br>3. <input checked="" type="checkbox"/> Bauakte<br>4. <input checked="" type="checkbox"/> 2 x HSB-M <span style="background-color: black; color: black;">[REDACTED]</span><br>5. <input checked="" type="checkbox"/> ZVA (50 Tsd€)<br>6. <input checked="" type="checkbox"/> Architekt ✓ |
|--|---|

### AUFTRAG – VOB

**Baumaßnahme:**

Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg

**Angebot für:**

Estricharbeiten

**Angebotsdatum:**

26.06.2012

Anlagen: Zweifertigung dieses Auftragschreibens

 Aufklärungsgesprächsprotokoll / Baustellen- und Montageordnung / Vordruck "Nachweis gem. BauStellV ..."/  
 SiGeKo-Protokoll Nr. 01 / SiGeKo-Alarmplan

 Aufgrund Ihres Angebots erhalten Sie im Namen und für Rechnung der Freien und Hansestadt Hamburg, diese  
 vertreten durch  
 die Behörde für Wissenschaft und Forschung

diese(r) vertreten durch

 die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Leitung der Dienststelle ABH 57 – Hochschulbau – HSB,  
 Weidestraße 122 C, 22083 Hamburg

den Auftrag zur Ausführung der oben bezeichneten Leistungen.

**Auftragssumme**
**146.834,68 EURO**

 Fristen (sind keine Daten eingetragen, gelten die Nrn. 2.1 bis 2.3 der Besonderen Vertragsbedingungen)  
 Gemäß Nr. 2.4 der Besonderen Vertragsbedingungen werden die Fristen datumsmäßig festgelegt:

|                                |                            |
|--------------------------------|----------------------------|
| Beginn der Arbeiten am:        | voraussichtlich 32.KW 2013 |
| Fertigstellung d. Arbeiten am: | voraussichtlich 13.KW 2014 |
| Ende der Einzelfristen:        |                            |

Datum: Hamburg, den 23.11.12

Unterschriften:





- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der beschriebenen Leistungen zu den von mir/uns eingesetzten Preisen und mit allen den Preis betreffenden Angaben in Nr. 9 des Vordruckes an. An mein/unser Angebot halte ich mich/halten wir uns bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist gebunden.
- 2 Ich/Wir habe(n) die Bewerbungsbedingungen beachtet, insbesondere
- BwB Nr. 9 (Verbot der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung)
  - BwB Nr. 7 (Nachunternehmer-Einsatz)
- 3 Bestandteil meines/unseres Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben (einschl. Anlagen) folgende Unterlagen:
- Leistungsbeschreibung
  - die Besonderen Vertragsbedingungen - BVB – H01/2012,
  - die Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen - ZVB – H05/2011,
  - die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C), Ausgabe 2009
  - die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2009
- 4 freibleibend
- 5 freibleibend.
- 6
- 6.1 ☐ Ich bin/Wir sind bevorzugte(r) Bewerber (§ 56 + 58 Schwerbehindertengesetz) laut beigefügtem(n) Nachweis(en).
- 6.2 Ich bin/Wir sind in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen unter Nummer:
- 6.3 Eigenerklärungen zur Eignung gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A (für nicht präqualifizierte Unternehmen)<sup>1</sup>
- zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 a) und c) VOB/A  
Ich/wir erklären, dass wir ausreichend leistungsfähig sind, um die ausgeschriebene Leistung zu erbringen und der Umsatz meiner/unseres Unternehmens für vergleichbare Leistungen aus den letzten drei Geschäftsjahren unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen sowie die Zahl und die Struktur der bei mir/uns beschäftigten Arbeitskräfte und des technischen Personals dieses ausweist. Auf Verlangen werde ich zur Bestätigung entsprechende Unterlagen vorlegen.
  - Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 b) VOB/A  
Ich/wir erklären, dass ich/wir in den letzten drei Geschäftsjahren Leistungen erbracht habe, die mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind. Entsprechende drei Referenzen, die vom jeweiligen Auftraggeber schriftlich als auftragsgemäß erbracht bestätigt wurden, werde ich auf Verlangen vorlegen.
  - Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 e) und f) VOB/A  
Weiterhin erkläre(n) ich/wir, dass über mein/unser Vermögen
    - ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt wurde ☐ ja ☒ nein
    - ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren eröffnet wurde ☐ ja ☒ nein
    - ein Antrag auf Eröffnung gestellt wurde oder mangels Masse abgelehnt ☐ ja ☒ nein
    - ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde. ☐ ja ☒ nein
 Falls ein rechtskräftiger Insolvenzplan bestätigt wurde, werde ich diesen auf Verlangen vorlegen.  
 Mein / Unser Unternehmen befindet sich in Liquidation ☐ ja ☒ nein
  - zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 d) und g) bis f) VOB/A  
Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meinen/unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes<sup>2</sup> und der Beiträge zu der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen (Eintragung in Berufsregister) für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß Nr. 8 Ziffer i Bewerbungsbedingungen bringe(n) ich/wir auf Verlangen bei.
  - Ferner erkläre(n) ich/wir, dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder § 21 Abs. 1 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind.  
 Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verfehlungen<sup>3</sup> vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten.

<sup>1</sup> Nur bei öffentlichen Ausschreibungen einschlägig

<sup>2</sup> Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben.

<sup>3</sup> Verfehlungen, die in der Regel zum Ausschluss der Bewerberin oder Bieterin bzw. des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen, sind – unabhängig von der Beteiligungsform, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion der Täterin bzw. des Täters oder der bzw. des Beteiligten – insbesondere:



Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 6 Abs. 3 g) VOB/A von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind.<sup>4</sup>

7 ☒ Ich/Wir werde(n) die Leistung im eigenen Betrieb ausführen.

☐ Ich/Wir beabsichtige(n), die in der beigelegten Erklärung aufgeführten Leistungen an Nachunternehmer zu übertragen.

Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir Leistungen nur auf Nachunternehmer übertragen darf/dürfen, wenn der Auftraggeber im Einzelfall schriftlich zugestimmt hat und dass die nachträgliche Einschaltung oder der Wechsel eines Nachunternehmers ebenfalls der Zustimmung durch den Auftraggeber bedarf.

8

8.1 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen mit der Ausführung der beauftragten Bauleistung beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Mindestentgelte zu zahlen, die in Höhe und in Bezug auf den Zahlungszeitpunkt mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entsprechen, an den mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (Mindestlohn) oder aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen über Mindestentgelte gebunden ist. Soweit Leistungen auf Nachunternehmen übertragen werden sollen, habe(n) ich/wir auch die Nachunternehmen entsprechend zu verpflichten.

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und den Nachunternehmern abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unsere Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen.

8.2 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue gemäß Nr. 8.1, Absatz 1, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren.

Ich/Wir werde(n) die vorstehenden Erklärungen mit den Anträgen zum Nachunternehmereinsatz. – NU – auch von meinen/unseren Nachunternehmern abfordern und dem Auftraggeber vorlegen.

- 
- Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u.a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Diebstahl, Erpressung;  
das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung / Vorteilsgewährung);  
Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u.a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen;  
Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Arbeitnehmerentsendegesetz;  
falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmen / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmen, falsche Erklärung zur Tariftreuerklärung / Verstoß gegen die Tariftreuerklärung Nr. 8.1 und 8.2;
  - andere vergleichbar schwerwiegende Verstöße.

<sup>4</sup> Nur einschlägig bei einer Angebotssumme mit einem Gesamtwert von mehr als 25.000 EUR (brutto).



9

|     |  |  |   |
|-----|--|--|---|
| 9.1 | Hauptangebot <sup>7)</sup><br>(keine Vergabe nach Losen) | Endbetrag einschl. Umsatzsteuer<br>(ohne Nachlass) in Euro | Preisnachlass ohne<br>Bedingung auf die<br>Abrechnungssumme<br>für Haupt- und alle<br>Nebenangebote |
|     | Summe Angebot  | 157.886,76   | 7 %   |

|     |   |  |   |
|-----|---|--|---|
| 9.2 | Hauptangebot <sup>7)</sup><br>(bei vorbehaltener losweiser Vergabe) | Endbetrag einschl. Umsatzsteuer<br>(ohne Nachlass) in Euro | Preisnachlass ohne<br>Bedingung auf die<br>Abrechnungssumme<br>für Haupt- und alle<br>Nebenangebote                 |
|     | Summe Los 1   |  | %   |
|     | Summe Los 2   |  | %   |
|     | Summe Los 3   |  | %   |
|     | Summe Los 4   |  | %   |
|     | Summe Gesamtangebot   |  |   |
|     | Zusätzliche Preisermäßigung bei Zusammenfassung                     |  | Zusätzlicher<br>Preisnachlass ohne<br>Bedingung auf die<br>Abrechnungssumme<br>für Haupt- und alle<br>Nebenangebote |
|     | <input type="checkbox"/> aller angebotenen Lose                     |  | %   |
|     | <input type="checkbox"/> der Lose Nr.: _____                        |  | %   |

9.3 Nebenangebote zum Hauptangebot

Anzahl:

- 11 Ich/Wir erkläre(n), dass das im Leistungsverzeichnis genannte Fabrikat als angeboten gilt, wenn im Leistungsverzeichnis bei einer Teilleistung eine Bezeichnung für ein bestimmtes Fabrikat mit dem Zusatz „oder gleichwertiger Art“ verwendet worden ist und ich /wir dort keine Angabe gemacht haben.
- 12 Der von mir/uns zu benennende Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter verfügen über ausreichende berufliche und arbeitsschutzfachliche Kenntnisse und darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung, um die nach der Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen. Entsprechende Referenzen werden bei der Auftragserteilung vorgelegt.
- 13 Ich/Wir erkläre(n) weiter, dass ich/wir bei Verwendung einer selbstgefertigten Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses das vom Auftraggeber verfasste Leistungsverzeichnis (Langtext) als allein verbindlich anerkenne(n).
- 14 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir bei Weitergabe von Vertragsleistungen, die von Preisgleitklauseln betroffen sind, eine entsprechende Regelung in meine Verträge mit etwaigen Nachunternehmern bzw. anderen Unternehmen aufnehme(n).
- 15 Holzprodukte als Bestandteil der Bauleistung (ausgenommen Bauhilfsstoffe) müssen nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind.

☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach

zertifiziert sind.

<sup>7)</sup> In Abhängigkeit von der Festlegung in Nr. 6. der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes auszufüllen

- ☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

Bei der Anlieferung von Holzprodukten auf der Baustelle oder an der Lieferadresse sind die im Angebot angegebenen Zertifikate oder die gleichwertigen Nachweise vorzulegen.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit - d. h. Übereinstimmung des Zertifikates mit dem für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC - bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden, ist durch eine Prüfung des Johann Heinrich von Thünen-Instituts in Hamburg oder des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in Bonn zu erbringen.

- 16 Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung in diesem Vordruck meinen/unseren Ausschluss von künftigen Vergabeverfahren zur Folge haben kann.

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift:

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <p><i>Aachen, 26.06.12</i></p> | <p style="text-align: center;">e<br/>AA</p> <div style="background-color: black; width: 100px; height: 80px; margin: 0 auto;"></div> <div style="text-align: right; font-size: small;"> <p>HE<br/>AACHEN<br/>GmbH<br/>88 68<br/>95 89</p> </div> |
|--------------------------------|--|

Wird dieser Vordruck an dieser Stelle nicht unterschrieben, gilt das Angebot als nicht abgegeben.



# Nachunternehmereinsatz

Anlage zum Angebot  
OA - BSU / HSB -057/12

Baumaßnahme Neubau auf dem Kunst- und Mediacampus Hamburg.....

(wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

## 1 Antrag des Bieters zum Einsatz von Nachunternehmern – Vertragsbestandteil (vgl. auch Nr. 7 Bewerbungsbedingungen und Nr. 9 Zusätzliche Vertragsbedingungen)

1.1 Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir die angebotene Leistung im Falle der Auftragserteilung entsprechend § 4 Abs. 8 VOB/B grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen habe(n).

1.2 Als Nachunternehmer werde ich/werden wir nur Firmen beauftragen,  
– die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind (§ 2 VOB/A),  
die sich verpflichten, die übertragenen Leistungen grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen,  
die ihre Pflichten aus den §§ 3, 5 und 10 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes erfüllen,  
die Nachweise gemäß § 7 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes beibringen,  
die ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind,  
– bei denen die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die zur Übertragung vorgesehenen Leistungen vorliegen.

1.3 Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne(n) ich/wir folgenden Nachunternehmer mit den von ihm auszuführenden Teilleistungen und beantrage(n) hiermit die Zustimmung zu seinem Einsatz:

Nachunternehmer:

(Name und Anschrift)

| Pos.-Nr. | Bezeichnung der Teilleistungen |
|----------|--------------------------------|
|          |                                |

Begründung für die Weitergabe: .....

Der Nachunternehmer ist im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Der Nachunternehmer hat erklärt, dass er

- ☐ die oben bezeichnete Leistung vollständig im eigenen Betrieb ausführen wird.
- ☐ die nachstehend bezeichneten Leistungsteile ..... weitervergeben wird  
an die Firma .....

Für diese Firma hat der Bieter einen gesonderten Antrag nach diesem Vordruck „Nachunternehmereinsatz“ vorzulegen.

Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Bieters

**2 Erklärung von Nachunternehmern über die Einhaltung tarifvertraglicher Bestimmungen und den Nichtausschluss von öffentlichen Aufträgen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie Verpflichtungserklärung**

- 2.1 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/meinen/wir unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes<sup>\*)</sup> und der Beiträge zu der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß Nr. 7 Bewerbungsbedingungen bringe(n) ich/wir bei bzw. habe(n) ich/wir beigebracht.
- 2.2 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind.<sup>\*\*)</sup>
- 2.3 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen mit der Ausführung der beauftragten Bauleistung beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern jeweils mindestens das Entgelt zu den tarifvertraglich vorgesehenen Zeitpunkten zu bezahlen, das allgemeinverbindliche Tarifverträge als Mindestentgeltsätze nach dem Arbeitnehmerentsendegesetz am Ort der Ausführung vorsehen.
- 2.4 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des öffentlichen Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und den Nachunternehmern abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unsere Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue gemäß Nr. 2.3, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren. Ich/Wir werde(n) die vorstehenden Erklärungen mit den Anträgen zum Nachunternehmereinsatz – NU – auch von meinen/unseren Nachunternehmern abfordern und dem öffentlichen Auftraggeber vorlegen.
- 2.5 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 16 Absatz 1 Nr. 2 c) VOB/A von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind. Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verfehlungen<sup>\*\*\*)</sup> vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten.
- 2.6 Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung zu 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 und 2.7 den Ausschluss künftiger Nachunternehmereinsätze bei Aufträgen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie von Auftragserteilungen der Freien und Hansestadt Hamburg zur Folge haben kann.
- 2.7 Ich verpflichte mich / Wir verpflichten uns die unter 1.3 genannten Leistungen im Falle der Auftragsvergabe an den Bieter zu erbringen<sup>\*\*\*\*)</sup>

.....  
**Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Nachunternehmers**

**Anmerkung:** Von jedem weiteren Nachunternehmen ist ebenfalls ein entsprechender Antrag mit Erklärung über die Einhaltung der tarifvertraglichen Bestimmungen nach diesem Vordruck beizufügen. Angebote, die solche Erklärungen der Nachunternehmer nicht enthalten, können von der Wertung ausgeschlossen werden.

<sup>\*)</sup> Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben

<sup>\*\*)</sup> Sofern der Wert des Leistungsanteils des Nachunternehmers 10.000,00 € übersteigt, wird die Vergabestelle, zur Bestätigung der Eigenerklärung, von den Nachunternehmen des Bieters, der den Zuschlag erhalten soll und dessen Auftragssumme 30.000,- € übersteigt, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister (§150 a Gewerbeordnung) beim Bundeszentralregister anfordern.

<sup>\*\*\*)</sup> Verfehlungen, die in der Regel zum Ausschluss der Bewerberin oder Bieterin bzw. des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen, sind – unabhängig von der Beteiligungsform, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion der Täterin bzw. des Täters oder der bzw. des Beteiligten – **insbesondere:**

Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u.a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Diebstahl, Erpressung;

das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung / Vorteilsgewährung);

Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u.a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen;

Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Arbeitnehmerentsendegesetz; falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmern / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmern, falsche Erklärung zur Tariftreuerklärung / Verstoß gegen die Tariftreuerklärung gemäß Nr. 2.3;

andere vergleichbar schwerwiegende Verstöße.

<sup>\*\*\*\*)</sup> Nur einschlägig bei einer Angebotssumme des Hauptunternehmers mit einem Gesamtwert von mehr als 25.000 EUR (brutto).

<sup>\*\*\*\*\*)</sup> Gilt nur für andere Unternehmen im Sinne des § 6a Abs. 10 VOB/A bzw. Nachunternehmen, die gemäß Nr. 13 der EG-Auflorderung zur Angebotsabgabe (unmittelbar und direkt vom Bieter beauftragte Nachunternehmen) eine Verpflichtungserklärung beizubringen haben.



# FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Datum des Poststempels

Vergabe Nr.: **ÖA BSU / HSB - 57/12**

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung  
☐ Beschränkte Ausschreibung  
☐ Freihändige Vergabe

Einzureichen bis (Eröffnungs-/Einreichungstermin)

Datum 03.07.2012

Uhrzeit 11:00

Ort, Anschrift wie oben

Zimmer

Tel. 040 / 4 28 63 -

Zuschlagsfrist endet am: 04.10.2012

## AUFFORDERUNG ZUR ABGABE EINES ANGBOTS - VOB -

Baumaßnahme

Neubau auf dem Kunst- und Mediacampus Hamburg

Angebot für

Estricharbeiten

Anlagen:

- |   |        |
|---|--------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Bewerbungsbedingungen (BwB – H05/2011)  | 1-fach |
| <input checked="" type="checkbox"/> Angebot - VOB -   | 2-fach |
| <input checked="" type="checkbox"/> Nachunternehmerinsatz   | 2-fach |
| <input checked="" type="checkbox"/> Besondere Vertragsbedingungen (BVB – H01/2012)                                  | 1-fach |
| mit Anlage <input type="checkbox"/> Lohngleitklausel und/oder <input type="checkbox"/> Stoffpreisgleitklausel Stahl |        |
| <input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Vertragsbedingungen (ZVB – H05/2011)                                | 1-fach |
| <input checked="" type="checkbox"/> Leistungsbeschreibung   | 1-fach |
| <input checked="" type="checkbox"/> Angaben zur Preisermittlung   | 2-fach |
| EFB-Preis <input checked="" type="checkbox"/> 1a, <input checked="" type="checkbox"/> 1b                            |        |
| <input checked="" type="checkbox"/> Aufgliederung wichtiger Einheitspreise EFB-Preis 2                              | 2-fach |
| <input checked="" type="checkbox"/> LV digital auf CD   |        |
| <input checked="" type="checkbox"/> gemäß beigefügter Planliste   |        |

1 Es ist beabsichtigt, die in beiliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen zu vergeben im Namen und für Rechnung der Freien und Hansestadt Hamburg, diese vertreten durch die Behörde für Wissenschaft und Forschung vertreten durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, ABH 57, Hochschulbau – HSB, Weidestraße 122 C, 3. OG, 22083 Hamburg

2 Auskünfte werden erteilt, nicht beigefügte Verdingungsunterlagen können eingesehen werden

Tel.-Nr.: 0 40 / 4 28 63 -

Fax-Nr.: 0 40 / 4 28 63 -

☒ werktags (außer Samstag)

in der Zeit von 09:00

bis 15:00 Uhr

☐

Nicht beigefügte Verdingungsunterlagen:

- keine -

3. Es gelten die beigefügten Bewerbungsbedingungen.

4 Vorlage von Nachweisen und Angaben

- 4.1 Die Vergabestelle wird ab einer Auftragssumme von 30.000,00 € für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, zur Bestätigung der Erklärung (siehe Angebotsschreiben Nr. 6.3) einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister (§ 150a Gewerbeordnung) beim Bundeszentralregister anfordern (zum Umgang mit Nachunternehmern siehe auch Vordruck NU).
- 4.2 Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind Angaben und Nachweise nach Ziffer 6.3 des Angebotsvordruckes gemäß § 6 Abs. 3 VOB/A durch nachfolgende Angaben bzw. Bescheinigungen zu bestätigen.<sup>1)</sup>
- § 6 Abs. 3 Nr. 2 a): Benennung und Bestätigung des Umsatzes der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre durch einen vereidigten Wirtschaftsprüfer/Steuerberater /oder entsprechend testierter Jahresabschluss/ oder entsprechend testierte Gewinn- und Verlustrechnung.
  - § 6 Abs. 3 Nr. 2 b): Benennung von drei mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbaren Referenzobjekten aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit schriftlicher Bestätigung des Auftraggebers, dass die Leistungen auftragsgemäß erbracht wurden.
  - § 6 Abs. 3 Nr. 2 c): Benennung der Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräften, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal.
  - § 6 Abs. 3 Nr. 2 d): gültige Gewerbeanmeldung und Handelsregistrauszug sowie Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer. Ausländische Bieter haben vergleichbare Nachweise vorzulegen.
  - § 6 Abs. 3 Nr. 2 e) Insolvenzplan, wenn dieser rechtskräftig bestätigt wurde
  - § 6 Abs. 3 Nr. 2 h) Nachweise über die vollständige Entrichtung von Steuern und Beiträgen nach Nummer 8 Ziffer 1 BwB
  - § 6 Abs. 3 Nr. 2 i) qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft bzw. Bescheinigung des Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen nach Nummer 6 Ziffer 1 BwB

4.3 Weitere Nachweise und Angaben

4.3.1 Mit dem Angebot vorzulegende weitere Nachweise und Angaben:

- ☒ Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen (EFB Preis 1a) **oder**  
Angaben zur Kalkulation über die Endsumme (EFB Preis 1b)
- ☒ Aufgliederung wichtiger Einheitspreise (EFB Preis 2)

4.3.2 Weitere auf gesondertes Verlangen vorzulegende Nachweise und Angaben:

- ☒ Angaben und Nachweise nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A für andere Unternehmen und Nachunternehmer
- ☐ siehe Ziffer 10.3 Besondere Vertragsbedingungen (BVB) zur sozialverantwortlichen Beschaffung
- ☐
- ☐

4.4 Präqualifizierte Unternehmen können anstelle der Unterlagen nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A bzw. Ziffer 4.2 im Angebotsschreiben unter Ziffer 6.2 die Nummer angeben, unter der sie in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen sind..

5 freibleibend

6 Unterteilung in Lose vorgesehen:

- ☐ ja ☒ nein
- Angebote können abgegeben werden für
- ☐ ein Los ☐ ein oder mehrere Lose ☐ alle Lose
- Näheres siehe Leistungsbeschreibung.

7 Nebenangebote

- ☒ Nebenangebote zugelassen
- ☐ Nebenangebote zugelassen für:

<sup>1)</sup> gilt nur für öffentliche Ausschreibungen  
B 2



- ☐ Nebenangebote nicht zugelassen. Nr. 5 der Bewerbungsbedingungen gilt nicht.
- ☐ Nebenangebote nicht zugelassen für:

- 8 Maßgebende Kriterien für die Angebotswertung der Haupt- und Nebenangebote:
- Preis
  - Weitere Kriterien:

- 9 Die Zuschlagsfrist beginnt mit dem Eröffnungstermin; bis zu ihrem Ablauf ist der Bieter an sein Angebot gebunden.
- 10 Zahlung und Finanzierungsbedingungen gemäß Verdingungsunterlagen.

- 11 Falls Sie bereit sind, die Leistungen zu übernehmen, werden Sie gebeten, beiliegendes Angebotsschreiben nebst Anlagen ausgefüllt und rechtsverbindlich unterschrieben in verschlossenem Umschlag bis zum Eröffnungs-/ Einreichungstermin an die umseitig bezeichnete Stelle einzusenden oder dort abzugeben. Der Umschlag ist außen mit anliegendem Kennzettel zu versehen sowie mit Ihrem Namen (Firma), Ihrer Anschrift und der Angabe „Angebot für .....“ (Bezeichnung der Baumaßnahme und der Leistungen wie oben) zu bezeichnen.

Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und ihre Bevollmächtigten zugelassen.

- 12 Datenaustausch

Sofern Daten der Ausschreibung auch im digitalen GAEB-Format (D83, P83 oder X83) zur Verfügung gestellt werden, sollte der Bieter vom digitalen Datenaustausch Gebrauch machen und das Leistungsverzeichnis im digitalen GAEB-Format (D84, P84 oder X84) einreichen. Sollte die hierfür erforderliche Software-Ausstattung nicht zur Verfügung stehen, kann ein entsprechendes Programm mit dem Namen „Offerte L“ kostenfrei von der Internetseite <http://hamburg.de/ausschreibungen-vob> heruntergeladen werden.

Die Notwendigkeit der Einreichung des vollständigen Angebotes in Papierform bleibt unberührt (vgl. auch Ziffer 3.5 BwB).

- 13 Nachprüfstellen:

- ☐ Beschwerdestelle (Nachprüfstelle gem. § 21 VOB/A):
- Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Bauordnung und Hochbau
- Amtsleiter – ABH 0
- Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg

Zur Überprüfung der Zuordnung zum 20 v. H. – Kontingent für nicht EG-weite Vergabeverfahren (§ 2 Nr. 6 VgV):

- ☒ Vergabekammer (Nachprüfungsbehörde gem. § 104 GWB, § 21a VOB/A):
- Vergabekammer bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Düsternstraße 10
- 20355 Hamburg

- 14 ☐ Nebenangebote, die einen Verzicht auf eine Stoffpreisgleitklausel Stahl beinhalten, werden von der Wertung ausgeschlossen.

# FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Zum Verbleib beim Bieter bestimmt, nicht mit dem Angebot zurückgeben!

## Bewerbungsbedingungen

für die Vergabe von Bauleistungen im Hochbau sowie im Garten- und Landschaftsbau

### Hinweis

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der „Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen“, Teil A „Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen“ (VOB/A) Abschnitt 1.

#### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters/Bewerbers Unklarheiten, so hat er unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

#### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

#### 3 Angebot

##### 3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

##### 3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden; das Angebot ist an der dafür vorgesehenen Stelle zu unterschreiben.

Eine selbstgefertigte Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig. Das von der Vergabestelle vorgegebene Leistungsverzeichnis ist allein verbindlich.

##### 3.3 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen. Werden die Unterlagen nicht vollständig fristgerecht vorgelegt, wird das Angebot ausgeschlossen.

##### 3.4 Enthält die Leistungsbeschreibung bei einer Teilleistung eine Produktangabe mit dem Zusatz „oder gleichwertig“ und wird vom Bieter dazu eine Produktangabe verlangt, ist das Fabrikat (insbesondere Herstellerangabe und genaue Typenbezeichnung) auch dann anzugeben, wenn der Bieter das vorgegebene Fabrikat anbieten will. Dies kann unterbleiben, wenn er im Angebotsschreiben erklärt, dass er das in der Leistungsbeschreibung benannte Produkt anbietet.

##### 3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein

Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise im Sinne von § 13 Abs. 1 Nr.3 VOB/A. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulation“ auf andere Leistungspositionen umlegt, grundsätzlich von der Wertung ausgeschlossen (§ 16, Abs. 1 Nr.1c 1. Halbsatz VOB/A).

Kurzfassungen müssen die Ordnungszahlen (Positionen) des vom Auftraggeber übersandten Leistungsverzeichnisses vollzählig, in der gleichen Reihenfolge und mit den gleichen Nummern enthalten; sie müssen für jede Teilleistung nacheinander die Ordnungszahl, die Menge, die Einheit, den Einheitspreis und den Gesamtbetrag, darüber hinaus den jeweiligen Kurztext sowie die dem Leistungsverzeichnis entsprechenden Zwischensummen der Leistungsabschnitte, die Angebotssumme und alle vom Auftraggeber geforderten Textergänzungen enthalten.

Die Kurzfassung ist zusammen mit dem vom Auftraggeber übersandten Leistungsverzeichnis Bestandteil des Angebots.

Muster und Proben müssen als zum Angebot gehörig gekennzeichnet sein.



**3.6 Alle Preise sind in Euro, mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.**

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebots hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vorhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

**3.7 Digitale Angebote mit Signatur im Sinne des Signaturgesetzes dürfen nur abgegeben werden, wenn dies in der Bekanntmachung oder in den Vergabeunterlagen ausdrücklich zugelassen ist.**

Andere auf elektronischem Wege übermittelte Angebote sind nicht zugelassen.

**4 Unterlagen zum Angebot**

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle die Urkalkulation und/oder die von ihr benannten Formblätter mit Angaben zur Preisermittlung (EFB 1a / EFB 1b) sowie die Aufgliederung wichtiger Einheitspreise (EFB 2) ausgefüllt zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.

**5 Nebenangebote**

**5.1 Sind an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt, müssen diese erfüllt werden; andernfalls müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.**

**5.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.**

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

**5.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengensätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).**

**5.4 Nebenangebote die den Nummern 5.1 bis 5.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.**

**6 Bietergemeinschaften**

**6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben,**

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

**6.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen**

**7 Nachunternehmer**

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von Nachunternehmern<sup>1</sup> ausführen zu lassen, hat er mit seinem Angebot jedes Nachunternehmen mit dem Vordruck Nachunternehmereinsatz (NU) zu benennen sowie Art und Umfang (Positionsnummer und Bezeichnung der Teilleistung) der von dem Nachunternehmen auszuführenden Leistungen dort anzugeben und die Zustimmung zu seinem Einsatz zu beantragen. Das gilt auch, wenn von einem Nachunternehmen nur unwesentliche Teile der Leistung ausgeführt werden sollen. Leistungen dürfen nur an Nachunternehmer übertragen werden, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind; dazu gehört auch, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachkommen, dass sie in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen.

Der Bieter hat die Zustimmung mit einem vollständig ausgefüllten Vordruck Nachunternehmereinsatz (NU) zu beantragen. Er ist verpflichtet, die im Vordruck NU enthaltene Treuerklärung sowie Erklärung über den

<sup>1</sup> Nachunternehmen, sind alle Unternehmen, welche Teilleistungen / Leistungen vom Bieter / Auftragnehmer übertragen bekommen unabhängig von ihrem Unterordnungsgrad. Dazu zählen ebenfalls Unternehmen, die mit dem Auftragnehmer verbunden sind, jedoch wirtschaftlich und / oder rechtlich selbstständige Unternehmen sind. (bspw.: Tochter-, Schwestergesellschaften oder konzernverbundene Unternehmen etc.)



Nichtausschluss von öffentlichen Aufträgen der FHH des Nachunternehmers von diesem an der dafür vorgesehenen Stelle unterzeichnen zu lassen. Er hat die Angebote etwaiger Nachunternehmer darauf hin zu überprüfen, ob sie unter Einhaltung der Tariffreie kalkuliert worden sind.

Mit dem Vordruck Nachunternehmereinsatz (NU) sind auch die Teilleistungen nach Art und Umfang (Positionsnummer und Bezeichnung der Teilleistung) anzugeben, für deren Ausführung Nachunternehmen noch nicht benannt werden können. Sobald die Nachunternehmen benannt werden können, ist der Auftraggeber unverzüglich mit dem Vordruck Nachunternehmereinsatz (NU) in Kenntnis zu setzen und seine Zustimmung einzuholen.

Nach Zuschlagserteilung beantragtem Einsatz von Nachunternehmen für noch nicht angegebene Teilleistungen wird nur zugestimmt, wenn besondere Umstände dies erfordern.

Für die Nachunternehmen sind entsprechend den Regelungen in Nr. 8 Ziffer 3 und 5 vorzulegen:

- eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, ausländische Unternehmen haben eine gleichwertige Bescheinigung vorzulegen,
- qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft bzw. Bescheinigung des Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen, die nicht älter als 12 Monate sein darf, zum Nachweis, dass die Beiträge zur Berufsgenossenschaft ordnungsgemäß abgeführt werden; ausländische Unternehmen haben vergleichbare Nachweise zu erbringen, und
- eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse (SOKA - Bau oder anderer Sozialkassen) des Baugewerbes, die nicht älter als 12 Monate sein darf, über die vollständige Entrichtung von Beiträgen; ausländische Unternehmen haben einen vergleichbaren Nachweis zu erbringen.

Bei fremdsprachigen Bescheinigungen ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Sofern Bietergemeinschaften als Nachunternehmen beauftragt werden, hat jedes ihrer Mitglieder die entsprechenden Nachweise vorzulegen.

Soweit dies mit der vertragsmäßigen Ausführung der Leistung vereinbar ist, hat der Auftragnehmer für den Fall der Weitergabe von Leistungen an Nachunternehmer bevorzugt kleine und mittlere Unternehmen als Nachunternehmer zu beteiligen.

Der Bieter hat die Nachunternehmer bei Anforderung eines Angebots davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt. Er darf den Nachunternehmern keine ungünstigeren Bedingungen – insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise und der Sicherheitsleistungen – auferlegen, als zwischen ihm und dem Auftraggeber vereinbart sind; auf Verlangen des Auftraggebers hat er dies nachzuweisen. Die Vereinbarung der Preise bleibt hiervon unberührt.

Es sind als Nachunternehmer grundsätzlich nur solche Firmen vorzusehen, die die ihnen übertragenen Leistungen im eigenen Betrieb ausführen und sich verpflichten, die unumgängliche Weitervergabe ihnen übertragener Leistungen an andere Unternehmer beim Auftraggeber zu beantragen.

## 8 Eignungsnachweis

8.1 Die Ertelung des Auftrags ist zudem von der Vorlage aktueller Nachweise über die vollständige Entrichtung von Steuern und Beiträgen abhängig. Bietergemeinschaften haben für jedes ihrer Mitglieder die entsprechenden Nachweise beizubringen. Im Einzelnen sind dies:

- aktuelle Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG. Ausländische Bieter haben eine gleichwertige Bescheinigung vorzulegen.
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse (SOKA - Bau oder anderer Sozialkassen) des Baugewerbes über die vollständige Entrichtung von Beiträgen. Ausländische Bieter haben einen vergleichbaren Nachweis zu erbringen.
- qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft bzw. Bescheinigung des Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen

Bei fremdsprachigen Bescheinigungen ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Bescheinigung der Berufsgenossenschaft und die Unbedenklichkeitsbescheinigung der Sozialkasse dürfen nicht älter als 12 Monate sein.

8.2 Die Nachweise nach Ziffer 1 sind vorzulegen bei:

- Öffentlicher Ausschreibung oder Offenem Verfahren, Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe oder Verhandlungsverfahren ohne Öffentliche Vergabebekanntmachung nach besonderer Aufforderung von den in die engere Wahl kommenden Bietern;
- Beschränkter Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb, Nichtoffenem Verfahren, Verhandlungsverfahren mit Öffentlicher Vergabebekanntmachung mit dem Antrag auf Teilnahme.

Die nicht rechtzeitige Vorlage der Nachweise nach Ziffer 1 führt zum Ausschluss des Angebots von der Wertung.

8.3 Die Nachweise nach Ziffer 1 sind von den in die engere Wahl kommenden Bietern nach besonderer Aufforderung auch für die vorgesehenen Nachunternehmer vorzulegen. Sofern Nachunternehmer erst später benannt werden können, sind die Nachweise mit der Benennung der Nachunternehmer beizubringen.

8.4 Der Auftraggeber behält sich vor, weitere Eignungsnachweise, die vom Bieter entsprechend der Bekanntmachung bzw. der Verdingungsunterlagen gefordert werden, sich auch für Nachunternehmen durch den Bieter vorlegen zu lassen.



- 8.5 Für Bieter und Nachunternehmer, die in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen sind, kann anstelle dieser Nachweise die Nummer im Angebot bzw. im Nachunternehmervordruck angegeben werden, unter der sie im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen sind

**9 Beschäftigung von Leiharbeitskräften**

Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 1b Satz 1 Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) die gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung in Betriebe des Baugewerbes für Arbeiten, die üblicherweise von Arbeitern verrichtet werden, grundsätzlich unzulässig ist.

**10 Tariftreue**

Bieter erhalten einen Auftrag nur dann, wenn sie sich bei der Angebotsabgabe verpflichten, ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bei der Ausführung der Leistung die Mindestentgeltsätze zu zahlen, die in Höhe und in Bezug auf den Zahlungszeitpunkt mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entsprechen, an den das Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (Mindestlohn) oder aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen über Mindestentgelte gebunden ist.

Soweit Leistungen auf Nachunternehmer übertragen werden sollen, haben die Bieter bzw. Auftragnehmer auch die Nachunternehmer entsprechend zu verpflichten. Die Bieter geben solche Erklärungen in Nr. 8.2 des Angebotsschreibens ab.

Name und Anschrift des Bieters

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

22083 Hamburg

Vergabe Nr.: ÖA - BSU / HSB - 057/12

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung  
☐ Beschränkte Ausschreibung  
☐ Freihändige Vergabe

Zuschlagsfrist endet am: 04.10.2012

## ANGEBOT - VOB -

Baumaßnahme

Neubau auf dem Kunst- und Mediacampus Hamburg

Angebot für

Estricharbeiten

Anlagen:

- ☒ Leistungsbeschreibung / Leistungsverzeichnis  
☒ Angaben zur Preisermittlung <sup>1)</sup> - EFB-Preis ☐ 1a, ☐ 1b <sup>2)</sup>  
☒ Aufgliederung wichtiger Einheitspreise - EFB-Preis 2 - <sup>3)</sup>  
☐ Verzeichnis und Erklärung betr. Bietergemeinschaft (vgl. Bewerbungsbedingungen Nr. 6) <sup>4)</sup>  
☒ Antrag zum Nachunternehmereinsatz - NU - (vgl. Bewerbungsbedingungen Nr. 7) <sup>5)</sup>  
☐ .....  
☐ .....  
☐ .....  
☐ .....  
☐ Pläne/Zeichnungen Nr. ....  
 .....  
 .....  
 .....

<sup>1)</sup> Zutreffendes von der Vergabestelle ankreuzen

<sup>2)</sup> Zutreffendes vom Bieter ankreuzen



- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der beschriebenen Leistungen zu den von mir/uns eingesetzten Preisen und mit allen den Preis betreffenden Angaben in Nr. 9 des Vordruckes an. An mein/unser Angebot halte ich mich/halten wir uns bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist gebunden.
  - 2 Ich/Wir habe(n) die Bewerbungsbedingungen beachtet, insbesondere
    - BwB Nr. 9 (Verbot der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung)
    - BwB Nr. 7 (Nachunternehmereinsatz)
  - 3 Bestandteil meines/unseres Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben (einschl. Anlagen) folgende Unterlagen:
    - Leistungsbeschreibung
    - die Besonderen Vertragsbedingungen - BVB – H01/2012,
    - die Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen - ZVB – H05/2011,
    - die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C), Ausgabe 2009
    - die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2009
- 
- 4 freibleibend
  - 5 freibleibend.
  - 6
- 6.1 ☐ Ich bin/Wir sind bevorzugte(r) Bewerber (§ 56 + 58 Schwerbehindertengesetz) laut beigefügtem(n) Nachweis(en).
  - 6.2 Ich bin/Wir sind in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen unter Nummer:
  - 6.3 Eigenerklärungen zur Eignung gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A (für nicht präqualifizierte Unternehmen)<sup>1</sup>
    - zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 a) und c) VOB/A  
Ich/wir erklären, dass wir ausreichend leistungsfähig sind, um die ausgeschriebene Leistung zu erbringen und der Umsatz meiner/unseres Unternehmens für vergleichbare Leistungen aus den letzten drei Geschäftsjahren unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen sowie die Zahl und die Struktur der bei mir/uns beschäftigten Arbeitskräfte und des technischen Personals dieses ausweist. Auf Verlangen werde ich zur Bestätigung entsprechende Unterlagen vorlegen.
    - Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 b) VOB/A  
Ich/wir erklären, dass ich/wir in den letzten drei Geschäftsjahren Leistungen erbracht habe, die mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind. Entsprechende drei Referenzen, die vom jeweiligen Auftraggeber schriftlich als auftragsgemäß erbracht bestätigt wurden, werde ich auf Verlangen vorlegen.
    - Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 e) und f) VOB/A  
Weiterhin erkläre(n) ich/wir, dass über mein/unser Vermögen
      - ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt wurde ☐ ja ☐ nein
      - ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren eröffnet wurde ☐ ja ☐ nein
      - ein Antrag auf Eröffnung gestellt wurde oder mangels Masse abgelehnt ☐ ja ☐ nein
      - ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde. ☐ ja ☐ nein
 Falls ein rechtskräftiger Insolvenzplan bestätigt wurde, werde ich diesen auf Verlangen vorlegen.
      - Mein / Unser Unternehmen befindet sich in Liquidation ☐ ja ☐ nein
    - zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 d) und g) bis i) VOB/A
      - Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meinen/unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes<sup>2</sup> und der Beiträge zu der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen (Eintragung in Berufsregister) für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß Nr. 8 Ziffer 1 Bewerbungsbedingungen bringe(n) ich/wir auf Verlangen bei.
      - Ferner erkläre(n) ich/wir, dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder § 21 Abs. 1 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind.
      - Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verfehlungen<sup>3</sup> vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten.

<sup>1</sup> Nur bei öffentlichen Ausschreibungen einschlägig

<sup>2</sup> Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben.

<sup>3</sup> Verfehlungen, die in der Regel zum Ausschluss der Bewerberin oder Bieterin bzw. des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen, sind – unabhängig von der Beteiligungslorm, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion der Täterin bzw. des Täters oder der bzw. des Beteiligten – **insbesondere:**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 6 Abs. 3 g) VOB/A von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind.<sup>4</sup>

7 ☐ Ich/Wir werde(n) die Leistung im eigenen Betrieb ausführen.

- ☐ Ich/Wir beabsichtige(n), die in der beigefügten Erklärung aufgeführten Leistungen an Nachunternehmer zu übertragen.

Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir Leistungen nur auf Nachunternehmer übertragen darf/dürfen, wenn der Auftraggeber im Einzelfall schriftlich zugestimmt hat und dass die nachträgliche Einschaltung oder der Wechsel eines Nachunternehmers ebenfalls der Zustimmung durch den Auftraggeber bedarf.

8

8.1 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen mit der Ausführung der beauftragten Bauleistung beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Mindestentgelte zu zahlen, die in Höhe und in Bezug auf den Zahlungszeitpunkt mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entsprechen, an den mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (Mindestlohn) oder aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen über Mindestentgelte gebunden ist. Soweit Leistungen auf Nachunternehmer übertragen werden sollen, habe(n) ich/wir auch die Nachunternehmer entsprechend zu verpflichten.

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüfahige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und den Nachunternehmern abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unsere Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen.

8.2 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue gemäß Nr. 8.1, Absatz 1, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüfahige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren.

Ich/Wir werde(n) die vorstehenden Erklärungen mit den Anträgen zum Nachunternehmereinsatz – NU – auch von meinen/unseren Nachunternehmern abfordern und dem Auftraggeber vorlegen.

- 
- Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u.a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Diebstahl, Erpressung.
  - das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung / Vorteilsgewährung);
  - Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u.a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen;
  - Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Arbeitnehmerentsendegesetz,
  - falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmern / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmern, falsche Erklärung zur Tariftreuerklärung / Verstoß gegen die Tariftreuerklärung Nr. 8.1 und 8.2;
  - andere vergleichbar schwerwiegende Verstöße.

<sup>4</sup> Nur einschlägig bei einer Angebotssumme mit einem Gesamtwert von mehr als 25.000 EUR (brutto).



9

|     |  |  |   |
|-----|--|--|---|
| 9.1 | Hauptangebot <sup>7)</sup><br>(keine Vergabe nach Lösen) | Endbetrag einschl. Umsatzsteuer<br>(ohne Nachlass) in Euro | Preisnachlass ohne<br>Bedingung auf die<br>Abrechnungssumme<br>für Haupt- und alle<br>Nebenangebote |
|     | Summe Angebot  |  | %   |

|     |   |  |   |
|-----|---|--|---|
| 9.2 | Hauptangebot <sup>7)</sup><br>(bei vorbehaltener losweiser Vergabe) | Endbetrag einschl. Umsatzsteuer<br>(ohne Nachlass) in Euro | Preisnachlass ohne<br>Bedingung auf die<br>Abrechnungssumme<br>für Haupt- und alle<br>Nebenangebote                 |
|     | Summe Los 1   |  | %   |
|     | Summe Los 2   |  | %   |
|     | Summe Los 3   |  | %   |
|     | Summe Los 4   |  | %   |
|     | Summe Gesamtangebot   |  |   |
|     | Zusätzliche Preisermäßigung bei Zusammenfassung                     |  | Zusätzlicher<br>Preisnachlass ohne<br>Bedingung auf die<br>Abrechnungssumme<br>für Haupt- und alle<br>Nebenangebote |
|     | <input type="checkbox"/> aller angebotenen Lose                     |  | %   |
|     | <input type="checkbox"/> der Lose Nr.: .....                        |  | %   |

9.3 Nebenangebote zum Hauptangebot

Anzahl:

- 11 Ich/Wir erkläre(n), dass das im Leistungsverzeichnis genannte Fabrikat als angeboten gilt, wenn im Leistungsverzeichnis bei einer Teilleistung eine Bezeichnung für ein bestimmtes Fabrikat mit dem Zusatz „oder gleichwertiger Art“ verwendet worden ist und ich /wir dort keine Angabe gemacht haben.
- 12 Der von mir/uns zu benennende Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter verfügen über ausreichende berufliche und arbeitsschutzfachliche Kenntnisse und darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung, um die nach der Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen. Entsprechende Referenzen werden bei der Auftragserteilung vorgelegt.
- 13 Ich/Wir erkläre(n) weiter, dass ich/wir bei Verwendung einer selbstgefertigten Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses das vom Auftraggeber verfasste Leistungsverzeichnis (Langtext) als allein verbindlich anerkenne(n).
- 14 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir bei Weitergabe von Vertragsleistungen, die von Preisgleitklauseln betroffen sind, eine entsprechende Regelung in meine Verträge mit etwaigen Nachunternehmern bzw. anderen Unternehmen aufnehmen(n).
- 15 Holzprodukte als Bestandteil der Bauleistung (ausgenommen Bauhilfsstoffe) müssen nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.
- ☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind.
- ☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach

zertifiziert sind.

<sup>7)</sup> In Abhängigkeit von der Festlegung in Nr. 6, der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes auszufüllen

- ☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

Bei der Anlieferung von Holzprodukten auf der Baustelle oder an der Lieferadresse sind die im Angebot angegebenen Zertifikate oder die gleichwertigen Nachweise vorzulegen.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit - d. h. Übereinstimmung des Zertifikates mit dem für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC - bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden, ist durch eine Prüfung des Johann Heinrich von Thünen-Instituts in Hamburg oder des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in Bonn zu erbringen.

- 16 Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung in diesem Vordruck meinen/unseren Ausschluss von künftigen Vergabeverfahren zur Folge haben kann.

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift:

**Wird dieser Vordruck an dieser Stelle nicht unterschrieben, gilt das Angebot als nicht abgegeben.**



Name und Anschrift des Bieters

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

22083 Hamburg

Vergabe Nr.: ÖA - BSU / HSB - 057/12

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung  
☐ Beschränkte Ausschreibung  
☐ Freihändige Vergabe

Zuschlagsfrist endet am: 04.10.2012

## ANGEBOT - VOB -

Baumaßnahme

Neubau auf dem Kunst- und Mediacampus Hamburg

Angebot für

Estricharbeiten

Anlagen:

- ☒ Leistungsbeschreibung / Leistungsverzeichnis  
☒ Angaben zur Preisermittlung<sup>1)</sup> - EFB-Preis ☐ 1a, ☐ 1b<sup>2)</sup>  
☒ Aufgliederung wichtiger Einheitspreise - EFB-Preis 2 -<sup>1)</sup>  
☐ Verzeichnis und Erklärung betr. Bietergemeinschaft (vgl. Bewerbungsbedingungen Nr. 6)<sup>2)</sup>  
☒ Antrag zum Nachunternehmereinsatz - NU - (vgl. Bewerbungsbedingungen Nr. 7)<sup>2)</sup>  
☐  
☐  
☐  
☐  
☐ Pläne/Zeichnungen Nr.

<sup>1)</sup> Zutreffendes von der Vergabestelle ankreuzen

<sup>2)</sup> Zutreffendes vom Bieter ankreuzen

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der beschriebenen Leistungen zu den von mir/uns eingesetzten Preisen und mit allen den Preis betreffenden Angaben in Nr. 9 des Vordruckes an. An mein/unser Angebot halte ich mich/halten wir uns bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist gebunden.
- 2 Ich/Wir habe(n) die Bewerbungsbedingungen beachtet, insbesondere
- BwB Nr. 9 (Verbot der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung)
  - BwB Nr. 7 (Nachunternehmereinsatz)
- 3 Bestandteil meines/unseres Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben (einschl. Anlagen) folgende Unterlagen
- Leistungsbeschreibung
  - die Besonderen Vertragsbedingungen - BVB - H01/2012,
  - die Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen - ZVB - H05/2011,
  - die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C), Ausgabe 2009
  - die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2009
- 
- 4 freibleibend
- 5 freibleibend.
- 6
- 6.1 ☐ Ich bin/Wir sind bevorzugte(r) Bewerber (§ 56 + 58 Schwerbehindertengesetz) laut beigefügtem(n) Nachweis(en).
- 6.2 Ich bin/Wir sind in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen unter Nummer:
- 6.3 Eigenerklärungen zur Eignung gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A (für nicht präqualifizierte Unternehmen)<sup>1</sup>
- zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 a) und c) VOB/A  
Ich/wir erklären, dass wir ausreichend leistungsfähig sind, um die ausgeschriebene Leistung zu erbringen und der Umsatz meiner/unseres Unternehmens für vergleichbare Leistungen aus den letzten drei Geschäftsjahren unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen sowie die Zahl und die Struktur der bei mir/uns beschäftigten Arbeitskräfte und des technischen Personals dieses ausweist. Auf Verlangen werde ich zur Bestätigung entsprechende Unterlagen vorlegen.
  - Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 b) VOB/A  
Ich/wir erklären, dass ich/wir in den letzten drei Geschäftsjahren Leistungen erbracht habe, die mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind. Entsprechende drei Referenzen, die vom jeweiligen Auftraggeber schriftlich als auftragsgemäß erbracht bestätigt wurden, werde ich auf Verlangen vorlegen.
  - Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 e) und f) VOB/A  
Weiterhin erkläre(n) ich/wir, dass über mein/unser Vermögen
    - ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt wurde ☐ ja ☐ nein
    - ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren eröffnet wurde ☐ ja ☐ nein
    - ein Antrag auf Eröffnung gestellt wurde oder mangels Masse abgelehnt ☐ ja ☐ nein
    - ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde. ☐ ja ☐ nein
 Falls ein rechtskräftiger Insolvenzplan bestätigt wurde, werde ich diesen auf Verlangen vorlegen.
    - Mein / Unser Unternehmen befindet sich in Liquidation ☐ ja ☐ nein
  - zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 d) und g) bis i) VOB/A
    - Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meinen/unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes<sup>2</sup> und der Beiträge zu der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen (Eintragung in Berufsregister) für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß Nr. 8 Ziffer 1 Bewerbungsbedingungen bringe(n) ich/wir auf Verlangen bei.
    - Ferner erkläre(n) ich/wir, dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder § 21 Abs. 1 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind.
    - Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verfehlungen<sup>3</sup> vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten.

<sup>1</sup> Nur bei öffentlichen Ausschreibungen einschlägig

<sup>2</sup> Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben.

<sup>3</sup> Verfehlungen, die in der Regel zum Ausschluss der Bewerberin oder Bieterin bzw. des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen, sind – unabhängig von der Beteiligungsform, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion der Täterin bzw. des Täters oder der bzw. des Beteiligten – insbesondere:



- Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 6 Abs. 3 g) VOB/A von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind.<sup>4</sup>

- 7 ☐ Ich/Wir werde(n) die Leistung im eigenen Betrieb ausführen.
- ☐ Ich/Wir beabsichtige(n) die in der beigefügten Erklärung aufgeführten Leistungen an Nachunternehmer zu übertragen

Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir Leistungen nur auf Nachunternehmer übertragen darf/dürfen, wenn der Auftraggeber im Einzelfall schriftlich zugestimmt hat und dass die nachträgliche Einschaltung oder der Wechsel eines Nachunternehmers ebenfalls der Zustimmung durch den Auftraggeber bedarf.

8

- 8.1 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen mit der Ausführung der beauftragten Bauleistung beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Mindestentgelte zu zahlen, die in Höhe und in Bezug auf den Zahlungszeitpunkt mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entsprechen, an den mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsandegesetzes (Mindestlohn) oder aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen über Mindestentgelte gebunden ist. Soweit Leistungen auf Nachunternehmen übertragen werden sollen, habe(n) ich/wir auch die Nachunternehmen entsprechend zu verpflichten.

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und den Nachunternehmern abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unsere Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen.

- 8.2 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue gemäß Nr. 8.1, Absatz 1, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren.

Ich/Wir werde(n) die vorstehenden Erklärungen mit den Anträgen zum Nachunternehmereinsatz – NU – auch von meinen/unseren Nachunternehmern abfordern und dem Auftraggeber vorlegen.

- 
- Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u.a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Diebstahl, Erpressung;
  - das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung / Vorteilsgewährung);
  - Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u.a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen;
  - Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Arbeitnehmerentsandegesetz;
  - falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmern / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmern, falsche Erklärung zur Tariftreueerklärung / Verstoß gegen die Tariftreueerklärung Nr. 8.1 und 8.2;
  - andere vorgleichbar schwerwiegende Verstöße.

<sup>4</sup> Nur einschlägig bei einer Angebotssumme mit einem Gesamtwert von mehr als 25.000 EUR (brutto).



9

|     |  |  |   |
|-----|--|--|---|
| 9.1 | Hauptangebot <sup>2)</sup><br>(keine Vergabe nach Losen) | Endbetrag einschl. Umsatzsteuer<br>(ohne Nachlass) in Euro | Preisnachlass ohne<br>Bedingung auf die<br>Abrechnungssumme<br>für Haupt- und alle<br>Nebenangebote |
|     | Summe Angebot  |  | %   |

|     |   |  |   |
|-----|---|--|---|
| 9.2 | Hauptangebot <sup>2)</sup><br>(bei vorbehaltener losweiser Vergabe) | Endbetrag einschl. Umsatzsteuer<br>(ohne Nachlass) in Euro | Preisnachlass ohne<br>Bedingung auf die<br>Abrechnungssumme<br>für Haupt- und alle<br>Nebenangebote                 |
|     | Summe Los 1   |  | %   |
|     | Summe Los 2   |  | %   |
|     | Summe Los 3   |  | %   |
|     | Summe Los 4   |  | %   |
|     | Summe Gesamtangebot   |  |   |
|     | Zusätzliche Preisermäßigung bei Zusammenfassung                     |  | Zusätzlicher<br>Preisnachlass ohne<br>Bedingung auf die<br>Abrechnungssumme<br>für Haupt- und alle<br>Nebenangebote |
|     | <input type="checkbox"/> aller angebotenen Lose                     |  | %   |
|     | <input type="checkbox"/> der Lose Nr.: .....                        |  | %   |

9.3 Nebenangebote zum Hauptangebot

Anzahl:

- 11 Ich/Wir erkläre(n), dass das im Leistungsverzeichnis genannte Fabrikat als angeboten gilt, wenn im Leistungsverzeichnis bei einer Teilleistung eine Bezeichnung für ein bestimmtes Fabrikat mit dem Zusatz „oder gleichwertiger Art“ verwendet worden ist und ich /wir dort keine Angabe gemacht haben.
- 12 Der von mir/uns zu benennende Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter verfügen über ausreichende berufliche und arbeitsschutzfachliche Kenntnisse und darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung, um die nach der Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen. Entsprechende Referenzen werden bei der Auftragserteilung vorgelegt.
- 13 Ich/Wir erkläre(n) weiter, dass ich/wir bei Verwendung einer selbstgefertigten Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses das vom Auftraggeber verfasste Leistungsverzeichnis (Langtext) als allein verbindlich anerkenne(n).
- 14 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir bei Weitergabe von Vertragsleistungen, die von Preisgleitklauseln betroffen sind, eine entsprechende Regelung in meine Verträge mit etwaigen Nachunternehmern bzw. anderen Unternehmen aufnehme(n).
- 15 Holzprodukte als Bestandteil der Bauleistung (ausgenommen Bauhilfsstoffe) müssen nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.
- ☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind.
- ☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach

zertifiziert sind.

<sup>2)</sup> In Abhängigkeit von der Festlegung in Nr. 6, der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes auszufüllen

- ☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen

Bei der Anlieferung von Holzprodukten auf der Baustelle oder an der Lieferadresse sind die im Angebot angegebenen Zertifikate oder die gleichwertigen Nachweise vorzulegen.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit - d. h. Übereinstimmung des Zertifikates mit dem für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC - bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden ist durch eine Prüfung des Johann Heinrich von Thünen-Instituts in Hamburg oder des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in Bonn zu erbringen.

- 16 Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung in diesem Vordruck meinen/unseren Ausschluss von künftigen Vergabeverfahren zur Folge haben kann

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift:

Wird dieser Vordruck an dieser Stelle nicht unterschrieben, gilt das Angebot als nicht abgegeben.



## Baumaßnahme

Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg

Angebot für

Estricharbeiten

## BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN - VOB -

Die §§ beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/8)

### 1 Objekt-, Bauüberwachung (§ 4 Abs. 1)

Die Objekt-, Bauüberwachung obliegt der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

– Hochschulbau– Baumanagement

Dieses hat den Architekten/Ingenieur, der im Falle des Auftrages bekannt gegeben wird,  
mit der Wahrnehmung beauftragt.

mit der Wahrnehmung beauftragt.

Anordnungen Dritter dürfen nicht befolgt werden.

### 2 Ausführungsfristen (§ 5)

#### 2.1 Mit der Ausführung ist zu beginnen

☐ unverzüglich nach Erteilung des Auftrages

☐ nach besonderer schriftlicher Aufforderung durch den Auftraggeber, die spätestens  
..... Werktagen nach Auftragserteilung erfolgt

☒ spätestens 12 Werktagen nach Aufforderung

Späteste Aufforderung am: 50. KW 2013 (Datum)

#### 2.2 Die Leistung ist fertig zu stellen

☐ innerhalb von ..... Werktagen nach dem vereinbarten Beginn der Ausführung

☒ 12. KW 2014

#### 2.3 Folgende Einzelfristen sind Vertragsfristen:

☐

#### 2.4 Der Auftraggeber behält sich vor, im Auftragsschreiben den Beginn und das Ende der Ausführungsfrist und etwaiger Einzelfristen datumsmäßig festzulegen.

### 3 Vertragsstrafen bei Überschreitung von Fristen (§ 11)

Der Auftragnehmer hat als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

#### 3.1 bei Überschreitung der Ausführungsfrist

☐

..... EUR

☐

..... vom Hundert  
des Endbetrages der Abrechnungssumme.

#### 3.2 bei Überschreitung von Einzelfristen

#### 3.3 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt ..... v.H. der Abrechnungssumme begrenzt.

#### 4 Rechnungen (§ 14)

- 4.1 Alle Rechnungen sind bei Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt – Hochschulbau .....-fach und zugleich bei dem im Auftragsfall bekannt gegebenen Büro .....-fach einzureichen.
- 4.2 Die notwendigen Rechnungsunterlagen (z.B. Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen, Handskizzen) sind einfach einzureichen

#### 5 Sicherheitsleistung (§ 17)

- 5.1 Als Sicherheit für die Vertragserfüllung hat der Auftragnehmer ab einer Auftragssumme von 250.000 EUR eine Bürgschaft nach dem Formblatt Bürg 1 in Höhe von 5 v.H. der Auftragssumme zu stellen

Leistet der Auftragnehmer die Sicherheit nicht binnen 18 Werktagen nach Vertragsabschluss (Zugang des Auftragschreibens), so ist der Auftraggeber berechtigt, die Abschlagszahlungen einzubehalten, bis der Sicherheitsbetrag erreicht ist.

Nach Empfang der Schlusszahlung und Erfüllung aller bis dahin erhobenen Ansprüche kann der Auftragnehmer verlangen, dass die Bürgschaft in eine Mängelansprüche-Bürgschaft gemäß Formblatt Bürg 2 in Höhe von 3 v.H. der Abrechnungssumme umgewandelt wird.

- 5.2 Als Sicherheit für Mängelansprüche werden  
☒ ab einer Auftragssumme von 250.000 EUR  
☐ unabhängig von der Höhe der Auftragssumme  
 3 v.H. der Abrechnungssumme einbehalten.  
 Sind noch festgestellte Mängel zu beseitigen, erhöht sich die Sicherheit um den dreifachen Betrag der voraussichtlichen Aufwendungen für die Mängelbeseitigung.  
 Der Auftragnehmer kann stattdessen eine Mängelansprüche-Bürgschaft nach dem Formblatt Bürg 2 stellen.
- 5.3 Für Abschlagszahlungen nach § 16 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 und für vereinbarte Vorauszahlungen ist Sicherheit durch eine Bürgschaft nach Nr. 23 ZVB gemäß dem Formblatt Bürg 3 zu leisten.

6-9 - frei -

#### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

- 10.1 Lohnänderungen  
☒ werden nicht berücksichtigt  
☐ werden bei Erfüllung der in der beigefügten Lohngleitklausel genannten Voraussetzungen berücksichtigt.
- 10.2 Stoffpreisänderungen Stahl  
☒ werden nicht berücksichtigt.  
☐ werden bei Erfüllung der in der beigefügten Stoffpreisgleitklausel Stahl genannten Voraussetzungen berücksichtigt.  
 Für die Berechnung des Selbstbehalts der Stoffpreisgleitklausel Stahl für die im „Verzeichnis für Stoffpreis-Gleitklausel Stahl“ angegebenen Stoffe wird zu Grunde gelegt:  
☐ die Gesamtabrechnungssumme,  
☐ die Abrechnungssumme des Abschnitts .....  
☐ die addierten Abrechnungssummen der Abschnitte .....  
 Ist vorstehend keine Angabe zur Berechnung des Selbstbehalts angekreuzt, gilt für die Berechnung des Selbstbehalts die Gesamtabrechnungssumme.

- 10.3 Sozial verantwortliche Beschaffung (gilt bei der Verwendung von Natursteinen)  
 Die Internationale Arbeitsorganisation (IAO oder auch ILO, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) haben die sogenannten ILO-Kernarbeitsnormen<sup>1</sup> definiert. Die ILO-Kernarbeitsnormen enthalten die folgenden Übereinkommen:  
 Übereinkommen Nr. 29 und Nr. 105 zur Abschaffung der Zwangs- und Pflichtarbeit in allen ihren Formen, Übereinkommen Nr. 87 über die Vereinigungsfreiheit und den Schutz der Vereinigungsrechte, Übereinkommen Nr. 98 über

<sup>1</sup> Nähere Informationen über die ILO und die ILO-Kernarbeitsnormen und ihre Reichweite siehe [www.ilo.org/public/german/region/europe/bonn](http://www.ilo.org/public/german/region/europe/bonn)



die Anwendung der Grundsätze des Vereinigungsrechts und des Rechts zur Kollektivverhandlung, Übereinkommen Nr. 100 über gleiche Entlohnung, Übereinkommen Nr. 111 über Nichtdiskriminierung am Arbeitsplatz, Übereinkommen Nr. 138 über das Mindestalter der Zulassung zur Beschäftigung, Übereinkommen Nr. 182 über das Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit.

Bei der Ausführung der Leistung dürfen keine Natursteine verwendet werden, die unter Verstoß gegen die ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt oder verarbeitet worden sind

1.)

Der Bieter/Auftragnehmer hat daher auf gesondertes Verlangen

- anzugeben, wo die Natursteine, die verwendet werden sollen, hergestellt, gewonnen bzw. verarbeitet wurden
- und
- durch Vorlage einer unabhängigen Zertifizierung nachzuweisen, dass das Produkt nicht unter Verletzung der ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt oder verarbeitet wird bzw. worden ist.

2.)

Sofern eine unabhängige Zertifizierung nicht vorgelegt werden kann, ist folgende verbindliche Erklärung abzugeben:

„Ich/wir versichern, dass die Natursteine ohne Verletzung der ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt und/oder verarbeitet werden bzw. wurden.“

3.)

Kann auch diese Erklärung nicht abgegeben werden, ist folgende Zusicherung notwendig:

„Ich/wir erklären verbindlich, dass mein/unser Unternehmen oder meine/unsere Lieferanten Ziel führende Maßnahmen zur Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen im Zusammenhang mit der Verwendung von Natursteinen ergriffen haben.“ Entsprechende Selbstverpflichtungs- oder Verhaltenskodizes meines/unsere Unternehmens bzw. meiner/unsere Lieferanten, die die Ergreifung der zielführenden Maßnahmen dokumentieren, habe ich beigefügt.

4.)

Kann auch diese Erklärung nicht abgegeben werden, weil die Leistung, bei der Natursteine verwendet werden, durch Nachunternehmer erbracht wird, ist folgende Zusicherung erforderlich:

„Ich/wir erklären verbindlich, dass die von mir/uns benannten Nachunternehmer bzw. deren Lieferanten zumindest eine der oben unter 1.) bis 3.) genannten Nachweise bzw. Erklärungen mir/uns gegenüber abgegeben haben/abgeben können. Auf Verlangen werde/n ich/wir entsprechende verbindliche Nachweise bzw. Erklärung von den von mir/uns eingesetzten Nachunternehmern bzw. deren Lieferanten vorlegen.“

Sofern die Nachunternehmer zum Zeitpunkt der Auftragserteilung noch nicht namentlich benannt werden können, erkläre/n ich/wir, dass wir nur Nachunternehmer einsetzen werde/n, die selbst oder deren Lieferanten zumindest eine der oben unter 1.) bis 3.) genannten Nachweise bzw. Erklärungen mir/uns gegenüber abgegeben haben/abgeben können. Mit der Benennung der Nachunternehmer werde/n ich/wir entsprechende verbindliche Nachweise bzw. Erklärungen und etwaige Selbst- bzw. Verhaltenskodizes für die von mir/uns eingesetzten Nachunternehmer bzw. deren Lieferanten vorlegen.

Mir/uns ist bekannt, dass falsche, unvollständige oder unterlassene Angaben zum Ausschluss vom Vergabeverfahren führen können (siehe auch Zusätzliche Vertragsbedingungen 11 sowie 30).

Der Auftragnehmer ist zur Einhaltung dieser Besonderen Vertragsbedingungen auch während der Ausführung der Arbeiten verpflichtet. Er ist verpflichtet, dafür zu sorgen und einzustehen, dass bei der Ausführung der übertragenen Leistungen die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung eingehalten werden. Der Auftraggeber ist berechtigt die Angaben zu überprüfen.

#### 10.4 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten

Holzprodukte als Bestandteil der Bauleistung (ausgenommen Bauhilfsstoffe) müssen nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

Bei der Anlieferung von Holzprodukten auf der Baustelle oder an der Lieferadresse sind die im Angebot angegebenen Zertifikate oder die gleichwertigen Nachweise vorzulegen.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit – d. h. Übereinstimmung des Zertifikates mit dem für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC – bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden, ist durch eine Prüfung des Johann Heinrich von Thünen-Instituts in Hamburg oder des Bundesamtes für Naturschutz (BIN) in Bonn zu erbringen.

*Hinweis: Weitere Bedingungen sind zu nummerieren; werden keine weiteren Bedingungen aufgenommen, ist zu schreiben: Keine. Der Rest der Seite ist so zu sperren, dass keine Eintragungen vorgenommen werden können.*

10.5 Die Auftragserteilung ist abhängig von der Freigabe des Vorhabens durch die Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg.....



# FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

## Zusätzliche Vertragsbedingungen

für die Ausführung von Bauleistungen im Hochbau sowie im Garten- und Landschaftsbau

### Hinweis

Die Paragraphen beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B).

#### 1 Irel

#### 2 Wahlpositionen, Bedarfspositionen (§ 1)

Sind im Leistungsverzeichnis für die wahlweise Ausführung einer Leistung Wahlpositionen (Alternativpositionen) oder für die Ausführung einer nur im Bedarfsfall erforderlichen Leistung Bedarfspositionen (Eventualpositionen) vorgesehen, ist der Auftragnehmer verpflichtet, die in diesen Positionen beschriebenen Leistungen nach Aufforderung durch den Auftraggeber auszuführen. Die Entscheidung über die Ausführung von Wahlpositionen trifft der Auftraggeber in der Regel bei Auftragserteilung, über die Ausführung von Bedarfspositionen nach Auftragserteilung.

#### 3 Preisermittlungen (§ 2)

3.1 Der Auftragnehmer hat auf Verlangen die Preisermittlung für die vertragliche Leistung (Urkalkulation) dem Auftraggeber verschlossen zur Aufbewahrung zu übergeben.

3.2 Sind nach § 2 Abs. 3, 5, 6, 7 und/oder 8 Abs. 2 Preise zu vereinbaren, hat der Auftragnehmer seine Preisermittlungen für diese Preise einschließlich der Aufgliederung der Einheitspreise (Zeitansatz und alle Teilkostenansätze), spätestens mit dem Nachtragsangebot vorzulegen sowie die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

3.3 Nrn. 3.1 und 3.2 gelten auch für Nachunternehmerleistungen.

#### 4 Irel

#### 5 Irel

#### 6 Ausführungsunterlagen (§ 3)

Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zugrunde gelegt werden, die vom Auftraggeber als zur Ausführung bestimmt gekennzeichnet sind.

#### 7 Werbung (§ 4 Abs. 1)

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

#### 8 Umweltschutz (§ 4 Abs. 2 und 3)

Zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und der Gewässer hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten hervorgerufenen Beeinträchtigungen auf das unvermeidbare Maß einzuschränken.

Behördliche Anordnungen oder Ansprüche Dritter wegen der Auswirkungen der Arbeiten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

#### 9 Nachunternehmer<sup>1</sup> (§ 4 Abs. 8)

Der Auftragnehmer darf Leistungen nur an Nachunternehmer übertragen, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind; dazu gehört auch, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind, dass sie in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt wurden und sie die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen.

Jeder beabsichtigte Einsatz und Wechsel von Nachunternehmern bedarf der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Der Auftragnehmer hat die Zustimmung mit einem vollständig ausgefüllten Nachunternehmervordruck (Vordruck NU) zu beantragen. Er ist verpflichtet, die im Vordruck NU, Nr. 2.3 enthaltene Tariftreueerklärung sowie die Erklärung über den Nichtausschluss von öffentlichen Aufträgen der FHH des Nachunternehmers von diesem an der dafür vorgesehenen Stelle unterzeichnen zu lassen. Er hat die Angebote etwaiger Nachunternehmer daraufhin zu überprüfen, ob sie unter Einhaltung der Tariftreue kalkuliert worden sind.

Zusammen mit dem Antrag sind für den Nachunternehmer vorzulegen

- eine Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, ausländische Unternehmen haben eine gleichwertige Bescheinigung vorzulegen.

<sup>1</sup> Nachunternehmer sind alle Unternehmen, welche Teilleistungen / Leistungen vom Bieter / Auftragnehmer übertragen bekommen, unabhängig von ihrem Unterordnungsgrad. Dazu zählen ebenfalls Unternehmen, die mit dem Auftragnehmer verbunden sind, jedoch wirtschaftlich und/oder rechtlich selbstständige Unternehmen sind, z.B. Tochter- oder Schwesergesellschaften oder für.com verbundene Unternehmen, etc..



- Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, die nicht älter als 12 Monate sein darf, zum Nachweis, dass die Beiträge zur Berufsgenossenschaft ordnungsgemäß abgeführt werden; ausländische Unternehmen haben vergleichbare Nachweise zu erbringen, und
- eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der Sozialkasse (SOKA - Bau oder anderer Sozialkassen) des Baugewerbes, die nicht älter als 12 Monate sein darf, über die vollständige Entrichtung von Beiträgen; ausländische Unternehmen haben einen vergleichbaren Nachweis zu erbringen.

Für Nachunternehmer, die in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen sind, kann anstelle dieser Nachweise die Nummer im Nachunternehmer-vordruck angegeben werden, unter der sie im Präqualifikationsverzeichnis gelistet sind.

Bei fremdsprachigen Bescheinigungen ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Sofern Bietergemeinschaften als Nachunternehmer beauftragt werden, hat jedes ihrer Mitglieder die entsprechenden Nachweise vorzulegen.

Soweit dies mit der vertragsmäßigen Ausführung der Leistung vereinbar ist, hat der Auftragnehmer für den Fall der Weitergabe von Leistungen an Nachunternehmer bevorzugt kleine und mittlere Unternehmen als Nachunternehmer zu beteiligen.

Der Auftragnehmer hat die Nachunternehmer bei Anforderung eines Angebots davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt. Er darf den Nachunternehmern keine ungünstigeren Bedingungen – insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise und der Sicherheitsleistungen – auferlegen, als zwischen ihm und dem Auftraggeber vereinbart sind, auf Verlangen des Auftraggebers hat er dies nachzuweisen. Die Vereinbarung der Preise bleibt hiervon unberührt.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seinen Nachunternehmern die für ihn geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tarifreue, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch die Nachunternehmer zu kontrollieren. Der Auftragnehmer hat sich überdies die Rechte vertraglich einräumen zu lassen, die er benötigt, um die Einhaltung der Vorschriften über die Bekämpfung illegaler Beschäftigung von Arbeitskräften nach dem Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III) und dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG), über die Bekämpfung der Schwarzarbeit nach dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz (SchwarzArbG) und des Arbeitnehmerentsendegesetzes (AEntG) auch bei den Nachunternehmern überprüfen und überwachen zu können.

Es sind als Nachunternehmer grundsätzlich nur solche Firmen vorzusehen, die die ihnen übertragenen Leistungen im eigenen Betrieb ausführen. Die unumgängliche Weitervergabe ihnen übertragener Leistungen an andere Unternehmer ist ebenfalls beim Auftraggeber zu beantragen.

Der Auftragnehmer hat die Nachunternehmer darauf hinzuweisen, dass nach § 1 b Satz 1 Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) die gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung in Betrieben des Baugewerbes für Arbeiten, die üblicherweise von Arbeitern verrichtet werden, grundsätzlich unzulässig ist.

Soweit die vorgesehene Übertragung von Teilleistungen solche betrifft, die nicht in dem Antrag zum Einsatz von Nachunternehmern (Vordruck NU) nach Nr. 7 der Bewerbungsbedingungen (BwB-H) enthalten sind, hat der Auftragnehmer die Notwendigkeit der beabsichtigten Weitervergabe zu begründen. Dem Einsatz wird nur zugestimmt, wenn besondere Umstände dies erfordern.

#### 10 Ausführung der Leistung (§ 4 Abs. 10)

**Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber rechtzeitig zu informieren, wenn durch die weitere Ausführung Teile der Leistung der Prüfung und Feststellung entzogen werden.**

#### 11 Kündigung aus wichtigem Grund (§ 8 )

Der Auftraggeber ist berechtigt, den Vertrag zu kündigen, wenn der Auftragnehmer

- gegen Nr. 25 (Mitteilung jeder Änderung in der Zugehörigkeit zur Berufsgenossenschaft) verstößt,
- die Pflichten aus Nr. 9 (Übertragung von Leistungen auf geeignete Nachunternehmer und Beantragung jeglichen Nachunternehmereinsatzes) verletzt,
- unrichtige Erklärungen in Nrn. 2, 6, 7 oder 8 des Angebotsschreibens (2: Beachtung der Bewerbungsbedingungen, insbes. zum Nachunternehmereinsatz (Nr. 7 BwB-H) und zur Arbeitnehmerüberlassung (Nr. 9 BwB-H); 6 & 5: Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben, Nichtausschlusserklärung; 7: Ausführung der Leistung im eigenen Betrieb; 8: Tariftreueerklärung abgibt oder gegen eine Erklärung in Nrn. 2, 6, 7 oder 8 des Angebotsschreibens verstößt,
- gegen seine Verpflichtungen aus Nr. 27 (vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von ihm eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und sie auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen) verstößt,
- gegen Ziffer 10.3 Besondere Vertragsbedingungen (Sozial Verantwortliche Beschaffung) verstößt

Vor der Kündigung erhält der Auftragnehmer Gelegenheit, zu dem Kündigungsgrund Stellung zu nehmen. Bei einer solchen Kündigung gilt § 8 Abs. 3,5,6 und 7 entsprechend.

## 12 Wettbewerbsbeschränkungen (§ 8 Abs. 4)

Wenn der Auftragnehmer aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, hat er 15 v H der Auftragssumme an den Auftraggeber zu zahlen, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird.

Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist.

Sonstige vertragliche oder gesetzliche Ansprüche des Auftraggebers, insbesondere solche aus § 8 Abs. 4, bleiben unberührt.

## 13 Mitteilung von Bauunfällen (§ 10)

Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

## 14 Abnahme (§ 12)

Der Auftragnehmer verlangt die förmliche Abnahme ab einer Auftragssumme von 10.000,- € (ohne Umsatzsteuer).

## 15 Abrechnung (§ 14)

15.1 Zu den für die Abrechnung notwendigen Feststellungen auf der Baustelle siehe auch Nr. 10.

15.2 Aus Abrechnungszeichnungen oder anderen Aufmaßunterlagen müssen alle Maße, die zur Prüfung einer Rechnung nötig sind, unmittelbar zu ersehen sein.

15.3 Die Originale der Aufmaßblätter, Wiegescheine und ähnlicher Abrechnungsbefuge erhält der Auftraggeber, die Durchschriften der Auftragnehmer.

15.4 Bei Abrechnungen sind Längen und Flächen auf zwei Stellen nach dem Komma, Rauminhalte und Gewichte mit drei Stellen nach dem Komma zu berechnen.

## 16 Preisnachlässe (§§ 14 und 16)

Soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, wird ein als v.H.-Satz angebotener Preisnachlass bei der Abrechnung und den Zahlungen von den Einheits- und Pauschalpreisen abgezogen, auch von denen der Nachträge, deren Preise auf der Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind.

Änderungssätze bei vereinbarter Lohnzeitklausel sowie Erstattungsbeträge bei vereinbarter Stoffpreiszeitklausel werden durch den Preisnachlass nicht verringert.

## 17 Rechnungen (§§ 14 und 16)

17.1 Rechnungen sind ihrem Zweck nach als Abschlags-, Teilschluss- oder Schlussrechnungen zu bezeichnen; die Abschlags- und Teilschlussrechnungen sind durchnummeriert zu nummerieren.

17.2 In jeder Rechnung sind die Teilleistungen in der Reihenfolge, mit der Ordnungszahl (Position) und der Bezeichnung - gegebenenfalls abgekürzt - wie im Leistungsverzeichnis aufzuführen.

17.3 Die Rechnungen sind mit den Vertragspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreise) aufzustellen; der Umsatzsteuerbetrag ist am Schluss der Rechnung mit dem Steuersatz einzusetzen, der zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer, bei Schlussrechnungen zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung gilt.

Beim Überschreiten von Vertragsfristen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, wird die Differenz zwischen dem aktuellen Umsatzsteuerbetrag und dem bei Fristablauf maßgebenden Umsatzsteuerbetrag nicht erstattet.

17.4 In jeder Rechnung sind Umlang und Wert aller bisherigen Leistungen und die bereits erhaltenen Zahlungen mit besonderem Ausweis der darin enthaltenen Umsatzsteuerbeträge anzugeben.

## 18 Stundenlohnarbeiten (§ 15)

Der Auftragnehmer hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach § 15 Abs. 3

- das Datum,
- die Bezeichnung der Baustelle,
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle,
- die Art der Leistung,
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
- die Gerätekenngößen

enthalten.

Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden.

Die Originale der Stundenlohnzettel behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

## 19 Zahlungen (§ 16)

19.1 Alle Zahlungen werden bargeldlos in Euro geleistet.



- 19.2 Bei Arbeitsgemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber an den für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet.  
Dies gilt auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft.

## 20 Überzahlungen (§ 16)

- 20.1 Bei Rückforderungen des Auftraggebers aus Überzahlungen (§§ 812 ff. BGB) kann sich der Auftragnehmer nicht auf Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen.

- 20.2 Im Falle der Überzahlung hat der Auftragnehmer den überzahlten Betrag zu erstatten.

Leistet er innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang des Rückforderungsschreibens nicht, befindet er sich ab diesem Zeitpunkt mit seiner Zahlungsverpflichtung in Verzug und hat Verzugszinsen in Höhe von 8 % über dem Basiszinssatz des § 247 BGB zu zahlen.

Auf einen Wegfall der Bereicherung kann sich der Auftragnehmer nicht berufen.

- 21 frei

- 22 frei

## 23 Bürgschaften (§§ 16 und 17)

- 23.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, sind die Formblätter des Auftraggebers zu verwenden.

- 23.2 Die Bürgschaft ist von einem

- in den Europäischen Gemeinschaften oder
- in einem Staat der Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder
- in einem Staat der Vertragsparteien des WTO-Abkommens über das öffentliche Beschaffungswesen zugelassenen Kreditinstitut bzw. Kredit- oder Kautionsversicherer zu stellen.

- 23.3 Die Bürgschaftsurkunden enthalten folgende Erklärung des Bürgen:

- „Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
- Auf die Einreden der Anfechtbarkeit und der Aufrechnungenbarkeit sowie der Vorausklage gemäß §§ 770, 771 BGB wird verzichtet. Der Verzicht auf die Einrede der Aufrechnenbarkeit gilt nicht für unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Gegenforderungen des Hauptschuldners.
- Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
- Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarung über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
- Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle.“

- 23.4 Die Bürgschaft ist über den Gesamtbetrag der Sicherheit in nur einer Urkunde zu stellen.

- 23.5 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.

- 23.6 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

## 24 Verträge mit ausländischen Auftragnehmern (§ 18)

Bei Auslegung des Vertrages ist ausschließlich der in deutscher Sprache abgefasste Vertragswortlaut verbindlich. Erklärungen und Verhandlungen erfolgen in deutscher Sprache. Für die Regelung der vertraglichen und außervertraglichen Beziehungen zwischen den Vertragspartnern gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

## 25 Berufsgenossenschaft (§ 4)

Solange der Vertrag nicht erfüllt ist, hat der Auftragnehmer jede Änderung in seiner Zugehörigkeit zur Berufsgenossenschaft unverzüglich dem Auftraggeber mitzuteilen. Auf Verlangen des Auftraggebers hat er eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft darüber vorzulegen, dass er seiner Beitrags- und Vorschusspflicht nachgekommen ist.

- 26 frei

## 27 Kontrollen des Auftraggebers

Der Auftraggeber ist berechtigt, Kontrollen durchzuführen, um die Einhaltung der vertraglichen Verpflichtungen und vom Auftragnehmer abgegebenen Erklärungen insbesondere im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue und den Einsatz von Nachunternehmern zu überprüfen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet,

- vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von ihm eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten,
- auf Verlangen des öffentlichen Auftraggebers diese Entgeltabrechnungen vorzulegen,

- dem öffentlichen Auftraggeber auf Verlangen Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen und in die zwischen ihm und seinen Nachunternehmern abgeschlossenen Verträge zu gewähren, und
- die Beschäftigten auf die Möglichkeit von Kontrollen hinzuweisen.

Der Auftragnehmer hat seinem Nachunternehmer die Verpflichtung aufzuerlegen, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen. Er hat die Beachtung dieser Verpflichtung zu kontrollieren.

## 28 Ausführungsfristen (§ 5)/ Behinderung und Unterbrechung der Ausführung (§ 6)

28.1 Bei Ausführungsfristen nach Werktagen, werden Werktage, an denen aus zwingenden witterungsbedingten Gründen Bauleistungen nicht erbracht oder bei denen die Ausführung der Bauleistungen spätestens 3 Stunden nach Beginn des Arbeitstages abgebrochen und an diesem Tag nicht wieder aufgenommen wurden, nicht auf die Ausführungszeit angerechnet.

Diese Unterbrechung muss dem Auftraggeber am selben Tag angezeigt werden, bei einer zu erwartenden mehrtägigen Unterbrechung auch deren voraussichtliche Dauer.

28.2 Für Ausführungsfristen, die in den Besonderen Vertragsbedingungen nach Datum festgelegt sind, gilt Nr. 1 nicht.

## 29 Steuerabzug bei Bauleistungen (Freistellungsbescheinigung)

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf die vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48 b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

## 30 Vertragsstrafenregelung für Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften über die illegale Beschäftigung von Arbeitskräften, der Schwarzarbeit und des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes, zur Absicherung von Tariftreue, die Regelungen zum Nachunternehmereinsatz, die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung und weitere Verpflichtungen aus dem Hamburgischen Vergabegesetz

30.1 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dafür zu sorgen und einzustehen, dass bei der Ausführung der übertragenen Leistungen illegale Beschäftigung von Arbeitskräften, Schwarzarbeit und Verstöße gegen das Arbeitnehmer-Entsendegesetz unterbleiben und die Regelungen zum Nachunternehmereinsatz, die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung und die Tariftreueerklärungen eingehalten werden.

Die Einstandspflicht des Auftragnehmers bezieht sich auch auf das Verhalten Dritter, die von ihm als Nachunternehmen beauftragt oder ihrerseits von beauftragten Nachunternehmen (Nachnachunternehmen) – gleich in welchem Unterordnungsgrad – mit der Ausführung von vertraglich geschuldeten Leistungen betraut worden sind.

30.2 Begeht der Auftragnehmer bzw. sein Erfüllungsgehilfe oder eine sonstige in Nr. 30.1 genannte Person bzw. deren Erfüllungsgehilfe bei der Ausführung der übertragenen Leistung

- eine Straftat nach
  - §§ 10, 11 SchwarzArbG (Beschäftigung von Ausländern ohne Genehmigung und zu ungünstigeren Arbeitsbedingungen)
  - § 266a Abs. 1, 2 und 4 StGB (Vorenthaltung von Beiträgen des Arbeitnehmers zur Sozialversicherung und zur Bundesanstalt für Arbeit, Einbehaltung von Teilen des Arbeitsentgelts)
  - §§ 15, 15a AÜG (Verleih von ausländischen Arbeitnehmern ohne erforderliche Arbeitsgenehmigung durch Verleiher ohne Verleiherlaubnis, Entleih ausländischer Arbeitnehmer ohne Arbeitsgenehmigung zu "ausbeuterischen" Bedingungen oder in größerer Zahl oder beharrlich wiederholt)
- oder eine Ordnungswidrigkeit nach
  - § 404 Abs. 1 SGB III (Einsatz von Nachunternehmern, die Ausländer ohne Arbeitsgenehmigung beschäftigen)
  - § 404 Abs. 2 Nr. 3 SGB III (Beschäftigung ohne Arbeitsgenehmigung)
  - § 16 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 1a AÜG (Verleih ohne Verleiherlaubnis oder Arbeitnehmerentleihe von Verleihern ohne Verleiherlaubnis)
  - § 16 Abs. 1 Nr. 1b AÜG (Unzulässigkeit gewerbsmäßiger Arbeitnehmerüberlassung im Baugewerbe)
  - § 16 Abs. 1 Nr. 2 AÜG (Entleih von ausländischen Arbeitnehmern ohne Arbeitsgenehmigung)
  - § 8 SchwarzArbG (Beauftragung mit Schwarzarbeit)
  - § 5 AEntG (Nichtgewährung zwingender Arbeitsbedingungen),
- oder wird die Tariftreueerklärung (vgl. Ziffer 8 Ang-H) nicht eingehalten,
- oder wird gegen die Regelungen zum Nachunternehmereinsatz (vgl. Nr. 7 BwB-H und Nr. 9 ZVB-H) verstoßen,
- oder wird gegen die Verpflichtung verstoßen, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die vom Auftraggeber eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber unverzüglich vorzulegen (vgl. Nr. 27 ZVB-H).



- oder wird gegen die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung verstoßen (siehe Ziffer 10.3 BVB-H), so kann der Auftraggeber für jeden schuldhaften Verstoß eine Vertragsstrafe in Höhe von 1 % der Auftragssumme je Verstoß, höchstens jedoch 5 % der Auftragssumme verlangen.

Die Vertragsstrafe ist auch dann zu entrichten, wenn vom Auftragnehmer beauftragte Nachunternehmen oder ihrerseits von beauftragten Nachunternehmen mit der Ausführung von vertraglich geschuldeten Leistungen betraute Nachunternehmen – gleich in welchem Unterordnungsgrad – gegen die in Nr. 2 genannten Vorschriften verstoßen und dem Auftragnehmer diese Verstöße bekannt waren oder hätten bekannt sein müssen oder diesem über § 278 BGB (Erfüllungsgehilfen) zugerechnet werden können.

- 30.3 Der Auftragnehmer hat bei Abnahme des Werkes eine Erklärung darüber abzugeben, ob gegen ihn bzw. seinen Erfüllungsgehilfen oder eine sonstige in Nr. 30.2 Satz 1 genannte Person bzw. deren Erfüllungsgehilfe bei der Ausführung der übertragenen Leistung ein Ordnungswidrigkeitenverfahren, Ermittlungsverfahren oder Strafverfahren anhängig ist bzw. ob und wie dieses rechtskräftig zum Abschluss gekommen ist.
- 30.4 Die Vertragsstrafe ist auch dann zu entrichten, wenn der Auftragnehmer die in Nr. 3 genannte Erklärung nicht abgibt bzw. nicht beibringt.
- 30.5 Der Anspruch auf Zahlung der Vertragsstrafe verjährt in 5 Jahren von der Abnahme des Werkes an.
- 30.6 Wird der Vertrag aus Gründen, die die Verwirkung der Vertragsstrafe begründen, angefochten oder gekündigt, so bleibt die Wirksamkeit der Vertragsstrafenvereinbarung davon unberührt.
- 30.7 Sollte die Vereinbarung über die Vertragsstrafe oder Teile der Vereinbarung unwirksam sein, so wird dadurch die Wirksamkeit des Hauptvertrages nicht berührt.



**Nachunternehmereinsatz**Anlage zum Angebot  
ÖA - BSU / HS8 -057/12

Baumaßnahme: Neubau auf dem Kunst- und Mediacampus Hamburg.....

(wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

**1 Antrag des Bieters zum Einsatz von Nachunternehmern – Vertragsbestandteil –**  
(vgl. auch Nr. 7 Bewerbungsbedingungen und Nr. 9 Zusätzliche Vertragsbedingungen)

- 1.1 Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir die angebotene Leistung im Falle der Auftragserteilung entsprechend § 4 Abs. 8 VOB/B grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen habe(n).
- 1.2 Als Nachunternehmer werde ich/werden wir nur Firmen beauftragen,
- die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind (§ 2 VOB/A),
  - die sich verpflichten, die übertragenen Leistungen grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen,
  - die ihre Pflichten aus den §§ 3, 5 und 10 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes erfüllen,
  - die Nachweise gemäß § 7 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes beibringen,
  - die ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind,
  - bei denen die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die zur Übertragung vorgesehenen Leistungen vorliegen.
- 1.3 Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne(n) ich/wir folgenden Nachunternehmer mit den von ihm auszuführenden Teilleistungen und beantrage(n) hiermit die Zustimmung zu seinem Einsatz:

**Nachunternehmer:**.....  
.....  
.....

(Name und Anschrift)

| Pos.-Nr.                                 | Bezeichnung der Teilleistungen |
|--|--------------------------------|
| <br><br><br><br><br><br><br><br><br><br> |                                |

**Begründung für die Weitergabe:** ..........  
.....

Der Nachunternehmer ist im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Der Nachunternehmer hat erklärt, dass er

- ☐ die oben bezeichnete Leistung vollständig im eigenen Betrieb ausführen wird.
- ☐ die nachstehend bezeichneten Leistungsteile : ..... weitervergeben wird
- an die Firma : .....

Für diese Firma hat der Bieter einen gesonderten Antrag nach diesem Vordruck „Nachunternehmereinsatz“ vorzulegen.

.....  
**Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Bieters**

## 2 Erklärung von Nachunternehmern über die Einhaltung tarifvertraglicher Bestimmungen und den Nichtausschluss von öffentlichen Aufträgen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie Verpflichtungserklärung

- 2.1 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/meinen/wir unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes\*) und der Beiträge zu der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß Nr. 7 Bewerbungsbedingungen bringe(n) ich/wir bei bzw. habe(n) ich/wir beigebracht.
- 2.2 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind.
- 2.3 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen mit der Ausführung der beauftragten Bauleistung beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer jeweils mindestens das Entgelt zu den tarifvertraglich vorgesehenen Zeitpunkten zu bezahlen, das allgemeinverbindliche Tarifverträge als Mindestentgeltsätze nach dem Arbeitnehmerentsendegesetz am Ort der Ausführung vorsehen.
- 2.4 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des öffentlichen Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und den Nachunternehmern abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unsere Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue gemäß Nr. 2.3, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren. Ich/Wir werde(n) die vorstehenden Erklärungen mit den Anträgen zum Nachunternehmereinsatz – NU – auch von meinen/unseren Nachunternehmern abfordern und dem öffentlichen Auftraggeber vorlegen.
- 2.5 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 16 Absatz 1 Nr. 2 c) VOB/A von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind. Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verfehlungen<sup>1)</sup> vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten.
- 2.6 Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung zu 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 und 2.7 den Ausschluss künftiger Nachunternehmereinsätze bei Aufträgen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie von Auftragserteilungen der Freien und Hansestadt Hamburg zur Folge haben kann.
- 2.7 Ich verpflichte mich / Wir verpflichten uns die unter 1.3 genannten Leistungen im Falle der Auftragsvergabe an den Bieter zu erbringen<sup>2)</sup>.

.....  
**Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Nachunternehmers**

**Anmerkung:** Von jedem weiteren Nachunternehmen ist ebenfalls ein entsprechender Antrag mit Erklärung über die Einhaltung der tarifvertraglichen Bestimmungen nach diesem Vordruck beizufügen. Angebote, die solche Erklärungen der Nachunternehmer nicht enthalten, können von der Wertung ausgeschlossen werden.

- <sup>1)</sup> Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben.
- <sup>2)</sup> Sofern der Wert des Leistungsanteils des Nachunternehmers 10.000,00 € übersteigt, wird die Vergabestelle, zur Bestätigung der Eigenerklärung, von den Nachunternehmern des Bieters, der den Zuschlag erhalten soll und dessen Auftragssumme 30.000,- € übersteigt, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister (§150 a Gewerbeordnung) beim Bundeszentralregister anfordern.
- <sup>3)</sup> Verfehlungen, die in der Regel zum Ausschluss der Bewerberin oder Bieterin bzw. des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen, sind – unabhängig von der Beteiligungsform, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion der Täterin bzw. des Täters oder der bzw. des Beteiligten – **insbesondere:**
  - Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u.a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Diebstahl, Erpressung;
  - das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung / Vorteilsgewährung);
  - Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u.a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen;
  - Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Arbeitnehmerentsendegesetz;
  - falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmern / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmern, falsche Erklärung zur Tariftreuerklärung / Verstoß gegen die Tariftreuerklärung gemäß Nr. 2.3;
  - andere vergleichbar schwerwiegende Verstöße.
- <sup>4)</sup> Nur einschlägig bei einer Angebotssumme des Hauptunternehmers mit einem Gesamtwert von mehr als 25.000 EUR (brutto).
- <sup>5)</sup> Gilt nur für andere Unternehmen im Sinne des § 6a Abs. 10 VOB/A bzw. Nachunternehmern, die gemäß Nr. 13 der EG-Aufforderung zur Angebotsabgabe (unmittelbar und direkt vom Bieter beauftragte Nachunternehmern) eine Verpflichtungserklärung beizubringen haben.



# Nachunternehmereinsatz

Anlage zum Angebot  
ÖA - BSU / HSB 057/12

Baumaßnahme: Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg.....  
(wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

## 1 Antrag des Bieters zum Einsatz von Nachunternehmern – Vertragsbestandteil – (vgl. auch Nr. 7 Bewerbungsbedingungen und Nr. 9 Zusätzliche Vertragsbedingungen)

- 1.1 Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir die angebotene Leistung im Falle der Auftragserteilung entsprechend § 4 Abs. 8 VOB/B grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen habe(n).
- 1.2 Als Nachunternehmer werde ich/werden wir nur Firmen beauftragen,
- die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind (§ 2 VOB/A),
  - die sich verpflichten, die übertragenen Leistungen grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen,
  - die ihre Pflichten aus den §§ 3, 5 und 10 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes erfüllen,
  - die Nachweise gemäß § 7 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes beibringen,
  - die ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind,
  - bei denen die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die zur Übertragung vorgesehenen Leistungen vorliegen.
- 1.3 Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne(n) ich/wir folgenden Nachunternehmer mit den von ihm auszuführenden Teilleistungen und beantrage(n) hiermit die Zustimmung zu seinem Einsatz:

Nachunternehmer:

.....  
.....  
.....  
(Name und Anschrift)

| Pos.-Nr. | Bezeichnung der Teilleistungen |
|----------|--------------------------------|
|          |                                |

Begründung für die Weitergabe: .....  
.....  
.....

Der Nachunternehmer ist im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Der Nachunternehmer hat erklärt, dass er

- ☐ die oben bezeichnete Leistung vollständig im eigenen Betrieb ausführen wird.
- ☐ die nachstehend bezeichneten Leistungsteile ..... weitervergeben wird  
an die Firma .....

Für diese Firma hat der Bieter einen gesonderten Antrag nach diesem Vordruck „Nachunternehmereinsatz“ vorzulegen.

Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Bieters



## 2 Erklärung von Nachunternehmern über die Einhaltung tarifvertraglicher Bestimmungen und den Nichtausschluss von öffentlichen Aufträgen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie Verpflichtungserklärung

- 2.1 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/meiner/wir unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes\*) und der Beiträge zu der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß Nr. 7 Bewerbungsbedingungen bringe(n) ich/wir bei bzw. habe(n) ich/wir beigebracht.
- 2.2 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind.<sup>1)</sup>
- 2.3 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen mit der Ausführung der beauftragten Bauleistung beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern jeweils mindestens das Entgelt zu den tarifvertraglich vorgesehenen Zeitpunkten zu bezahlen, das allgemeinverbindliche Tarifverträge als Mindestentgeltsätze nach dem Arbeitnehmerentsendegesetz am Ort der Ausführung vorsehen.
- 2.4 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des öffentlichen Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und den Nachunternehmern abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unsere Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue gemäß Nr. 2.3, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren. Ich/Wir werde(n) die vorstehenden Erklärungen mit den Anträgen zum Nachunternehmereinsatz – NU – auch von meinen/unseren Nachunternehmern abfordern und dem öffentlichen Auftraggeber vorlegen.
- 2.5 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 16 Absatz 1 Nr. 2 c) VOB/A von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind. Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verurteilungen<sup>2)</sup> vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten.
- 2.6 Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung zu 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 und 2.7 den Ausschluss künftiger Nachunternehmereinsätze bei Aufträgen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie von Auftragserteilungen der Freien und Hansestadt Hamburg zur Folge haben kann.
- 2.7 Ich verpflichte mich / Wir verpflichten uns die unter 1.3 genannten Leistungen im Falle der Auftragsvergabe an den Bieter zu erbringen.

Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Nachunternehmers

**Anmerkung:** Von jedem weiteren Nachunternehmen ist ebenfalls ein entsprechender Antrag mit Erklärung über die Einhaltung der tarifvertraglichen Bestimmungen nach diesem Vordruck beizufügen. Angebote, die solche Erklärungen der Nachunternehmer nicht enthalten, können von der Wertung ausgeschlossen werden.

<sup>1)</sup> Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben.

<sup>2)</sup> Sofern der Wert des Leistungsanteils des Nachunternehmers 10.000,00 € übersteigt, wird die Vergabestelle, zur Bestätigung der Eigenerklärung, von den Nachunternehmen des Bieters, der den Zuschlag erhalten soll und dessen Auftragssumme 30.000,- € übersteigt, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister (§150 a Gewerbeordnung) beim Bundeszentralregister anfordern. Verurteilungen, die in der Regel zum Ausschluss der Bewerberin oder Bieterin bzw. des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen, sind – unabhängig von der Beteiligungsform, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion der Täterin bzw. des Täters oder der bzw. des Beteiligten – **insbesondere:**

- Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u.a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Diebstahl, Erpressung;
- das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung / Vorteilsgewährung);
- Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u.a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen;
- Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Arbeitnehmerentsendegesetz;
- falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmen / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmen, falsche Erklärung zur Tariftreuerklärung / Verstoß gegen die Tariftreuerklärung gemäß Nr. 2.3;
- andere vergleichbar schwerwiegende Verstöße

<sup>3)</sup> Nur einschlägig bei einer Angebotssumme des Hauptunternehmers mit einem Gesamtwert von mehr als 25.000 EUR (brutto).

<sup>4)</sup> Gilt nur für andere Unternehmen im Sinne des § 6a Abs. 10 VOB/A bzw. Nachunternehmen, die gemäß Nr. 13 der EG-Aufforderung zur Angebotsabgabe (unmittelbar und direkt vom Bieter beauftragte Nachunternehmen) eine Verpflichtungserklärung beizubringen haben.

## ANGABEN ZUR KALKULATION MIT VORBESTIMMTEN ZUSCHLÄGEN

Bietler

Vergabenummer

Datum

ÖA - BSU/HSB - 057 / 12

Baumaßnahme

Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg

Angebot für

| 1.  | Angaben über den Verrechnungslohn   | Zuschlag % | €/h |
|-----|---|------------|-----|
| 1.1 | <b>Mittellohn ML</b><br>einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird |            |     |
| 1.2 | <b>Lohnzusatzkosten</b><br>Sozialkosten, Soziallöhne u. lohnbezogene Kosten, als Zuschlag auf <b>ML</b>   |            |     |
| 1.3 | <b>Lohnnebenkosten</b><br>Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>                             |            |     |
| 1.4 | <b>Kalkulationslohn KL</b><br>(Summe 1.1 bis 1.3)   |            |     |
| 1.5 | <b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b><br>(aus Zeile 2.4, Spalte 1)   |            |     |
| 1.6 | <b>Verrechnungslohn VL</b><br>(Summe 1.4 und 1.5, VL im EFB-Preis 2 berücksichtigen)                      |            |     |

|     |   |                    |             |                   |                    |                            |
|-----|---|--------------------|-------------|-------------------|--------------------|----------------------------|
| 2.  | Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten |                    |             |                   |                    |                            |
|     |   | Zuschläge in % auf |             |                   |                    |                            |
|     |   | Lohn               | Stoffkosten | Geräte-<br>kosten | Sonstige<br>Kosten | Nachunter-<br>nehmerleist. |
| 2.1 | Baustellengemeinkosten  |                    |             |                   |                    |                            |
| 2.2 | Allgemeine Geschäftskosten  |                    |             |                   |                    |                            |
| 2.3 | Wagnis und Gewinn   |                    |             |                   |                    |                            |
| 2.4 | Gesamtzuschläge   |                    |             |                   |                    |                            |

|  |   |  |                                       |                    |
|--|---|--|---------------------------------------|--------------------|
| 3.                                     | <b>Ermittlung der Angebotssumme</b>                                     |  |                                       |                    |
|  |   | Einzelkosten d.<br>Teilleistungen =<br>unmittelbare Her-<br>stellungskosten<br>€ | Gesamtzu-<br>schläge<br>gem. 2.4<br>% | Angebotssumme<br>€ |
| 3.1                                    | <b>Eigene Lohnkosten</b><br>Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden      |  |                                       |                    |
|  | x   |  |                                       |                    |
| 3.2                                    | <b>Stoffkosten</b><br>(einschl. Kosten für Hilfsstoffe)                 |  |                                       |                    |
| 3.3                                    | <b>Gerätekosten</b><br>(einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe) |  |                                       |                    |
| 3.4                                    | <b>Sonstige Kosten</b><br>(vom Bieter zu erläutern)                     |  |                                       |                    |
| 3.5                                    | <b>Nachunternehmerleistungen <sup>1)</sup></b>                          |  |                                       |                    |
| <b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer</b> |   |  |                                       |                    |

1) Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

**eventuelle Erläuterungen des Bieters:**

[illegible]



## ANGABEN ZUR KALKULATION MIT VORBESTIMMTEN ZUSCHLÄGEN

Bieter

Vergabenummer

Datum

ÖA - BSU/HSB - 057 / 12

Baumaßnahme

Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg

Angebot für

| 1.  | Angaben über den Verrechnungslohn   | Zuschlag % | €/h |
|-----|---|------------|-----|
| 1.1 | <b>Mittellohn ML</b><br>einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird |            |     |
| 1.2 | <b>Lohnzusatzkosten</b><br>Sozialkosten, Soziallöhne u. lohnbezogene Kosten, als Zuschlag auf <b>ML</b>   |            |     |
| 1.3 | <b>Lohnnebenkosten</b><br>Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>                             |            |     |
| 1.4 | <b>Kalkulationslohn KL</b><br>(Summe 1.1 bis 1.3)   |            |     |
| 1.5 | <b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b><br>(aus Zeile 2.4, Spalte 1)   |            |     |
| 1.6 | <b>Verrechnungslohn VL</b><br>(Summe 1.4 und 1.5, VL im EFB-Preis 2 berücksichtigen)                      |            |     |

| 2.  | Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten | Zuschläge in % auf |             |              |                 |                       |
|-----|---|--------------------|-------------|--------------|-----------------|-----------------------|
|     |   | Lohn               | Stoffkosten | Gerätekosten | Sonstige Kosten | Nachunternehmerleist. |
| 2.1 | <b>Baustellengemeinkosten</b>   |                    |             |              |                 |                       |
| 2.2 | <b>Allgemeine Geschäftskosten</b>   |                    |             |              |                 |                       |
| 2.3 | <b>Wagnis und Gewinn</b>  |                    |             |              |                 |                       |
| 2.4 | <b>Gesamtzuschläge</b>  |                    |             |              |                 |                       |

|  |   |  |                                       |                    |
|--|---|--|---------------------------------------|--------------------|
| 3.                                     | <b>Ermittlung der Angebotssumme</b>                                     |  |                                       |                    |
|  |   | Einzelkosten d.<br>Teilleistungen =<br>unmittelbare Her-<br>stellungskosten<br>€ | Gesamtzu-<br>schläge<br>gem. 2.4<br>% | Angebotssumme<br>€ |
| 3.1                                    | <b>Eigene Lohnkosten</b><br>Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden      |  |                                       |                    |
|  | x   |  |                                       |                    |
| 3.2                                    | <b>Stoffkosten</b><br>(einschl. Kosten für Hilfsstoffe)                 |  |                                       |                    |
| 3.3                                    | <b>Gerätekosten</b><br>(einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe) |  |                                       |                    |
| 3.4                                    | <b>Sonstige Kosten</b><br>(vom Bieter zu erläutern)                     |  |                                       |                    |
| 3.5                                    | <b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>11</sup>                          |  |                                       |                    |
| <b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer</b> |   |  |                                       |                    |

1) Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

**eventuelle Erläuterungen des Bieters:**

[illegible]



## ANGABEN ZUR KALKULATION ÜBER DIE ENDSUMME

Bieter

Vergabenummer

Datum

ÖA - BSU/HSB - 057 / 12

Baumaßnahme

Neubau auf dem Kunst- und Mediacampus Hamburg

Angebot für

| 1.  | Angaben über den Verrechnungslohn   | Lohn<br>€/h |
|-----|---|-------------|
| 1.1 | <b>Mittellohn ML</b><br>einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird |             |
| 1.2 | <b>Lohnzusatzkosten</b><br>Sozialkosten, Soziallöhne u. lohnbezogene Kosten                               |             |
| 1.3 | <b>Lohnnebenkosten</b><br>Auslösungen, Fahrgelder   |             |
| 1.4 | <b>Kalkulationslohn KL</b><br>(Summe 1.1 bis 1.3)   |             |

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Seite 2)

|     |  |     |      |  |
|-----|--|-----|------|--|
| 1.5 | <b>Umlage auf Lohn</b><br>(Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1) | €/h | v.H. |  |
| 1.6 | <b>Verrechnungslohn VL</b><br>(Summe 1.4 und 1.5))                 |     |      |  |

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

| Ermittlung der Angebotssumme                          |   | Betrag<br>€ | Gesamt<br>€ | Umlage Summe 3<br>auf die Einzelkosten<br>für die Ermittlung der<br>EH-Preise |   |
|---|---|-------------|-------------|---|---|
| 2.  | <b>Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten</b>  |             |             |   |   |
| 2.1   | <b>Eigene Lohnkosten</b><br>Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:   |             |             | %   | € |
|   |   |             |             | x   |   |
| 2.2   | <b>Stoffkosten</b><br>(einschl. Kosten für Hilfsstoffe)   |             |             | x   |   |
| 2.3   | <b>Gerätekosten</b><br>(einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)   |             |             | x   |   |
| 2.4   | <b>Sonstige Kosten</b><br>(vom Bieter zu erläutern)   |             |             | x   |   |
| 2.5   | <b>Nachunternehmerleistungen <sup>1)</sup></b>  |             |             | x   |   |
| <b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>      |   |             |             | noch zu<br>verteil-<br>en   |   |
| 3.  | <b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>  |             |             |   |   |
| 3.1   | <b>Baustellengemeinkosten</b><br>(soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)                                |             |             |   |   |
| 3.1.1   | Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne  |             |             |   |   |
|   | Bei Angebotssummen unter 5 Mio. €:<br>Angabe des Betrages   |             |             |   |   |
|   | Bei Angebotssummen über 5 Mio. €:<br>Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:  |             |             |   |   |
|   | x   |             |             |   |   |
| 3.1.2   | Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung,<br>Vermessung usw.  |             |             |   |   |
| 3.1.3   | Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstun-<br>gen, Energieverbrauch, Werkzeuge, u. Kleingerä-<br>te, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung |             |             |   |   |
| 3.1.4   | An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen,<br>Hilfsstoffe, Pachten usw.   |             |             |   |   |
| 3.1.5   | Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführ-<br>ungsbearbeitung, objektbezogene Versicherun-<br>gen usw.                                       |             |             |   |   |
| <b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>             |   |             |             |   |   |
| 3.2   | <b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>   |             |             |   |   |
| 3.3   | <b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>  |             |             |   |   |
| <b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>          |   |             |             |   |   |
| <b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 u. 3)</b> |   |             |             |   |   |

<sup>1)</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.



## ANGABEN ZUR KALKULATION ÜBER DIE ENDSUMME

Bieter

Vergabenummer

Datum

ÖA - BSU/HSB - 057 / 12

Baumaßnahme

Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg

Angebot für

| 1.  | Angaben über den Verrechnungslohn   | Lohn<br>€/h |
|-----|---|-------------|
| 1.1 | <b>Mittellohn ML</b><br>einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird |             |
| 1.2 | <b>Lohnzusatzkosten</b><br>Sozialkosten, Soziallöhne u. lohnbezogene Kosten                               |             |
| 1.3 | <b>Lohnnebenkosten</b><br>Auslösungen, Fahrgelder   |             |
| 1.4 | <b>Kalkulationslohn KL</b><br>(Summe 1.1 bis 1.3)   |             |

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Seite 2)

|     |  |     |      |  |
|-----|--|-----|------|--|
| 1.5 | <b>Umlage auf Lohn</b><br>(Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1) | €/h | v.H. |  |
| 1.6 | <b>Verrechnungslohn VL</b><br>(Summe 1.4 und 1.5)                  |     |      |  |

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

| Ermittlung der Angebotssumme                          |   | Betrag<br>€ | Gesamt<br>€ | Umlage Summe 3<br>auf die Einzelkosten<br>für die Ermittlung der<br>EH-Preise |   |
|---|---|-------------|-------------|---|---|
| 2.  | <b>Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten</b>  |             |             |   |   |
| 2.1   | <b>Eigene Lohnkosten</b><br>Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:   |             |             | %   | € |
|   |   |             |             | x   |   |
| 2.2   | <b>Stoffkosten</b><br>(einschl. Kosten für Hilfsstoffe)   |             |             | x   |   |
| 2.3   | <b>Gerätekosten</b><br>(einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)   |             |             | x   |   |
| 2.4   | <b>Sonstige Kosten</b><br>(vom Bieter zu erläutern)   |             |             | x   |   |
| 2.5   | <b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>11</sup>  |             |             | x   |   |
| <b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>      |   |             |             | noch zu<br>verteil-<br>en   |   |
| 3.  | <b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>  |             |             |   |   |
| 3.1   | <b>Baustellengemeinkosten</b><br>(soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)                            |             |             |   |   |
| 3.1.1   | Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne  |             |             |   |   |
|   | Bei Angebotssummen unter 5 Mio. €:<br>Angabe des Betrages   |             |             |   |   |
|   | Bei Angebotssummen über 5 Mio. €:<br>Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:  |             |             |   |   |
|   | x   |             |             |   |   |
| 3.1.2   | Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung,<br>Vermessung usw.  |             |             |   |   |
| 3.1.3   | Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen,<br>Energieverbrauch, Werkzeuge, u. Kleingeräte,<br>Materialkosten f. Baustelleneinrichtung |             |             |   |   |
| 3.1.4   | An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen,<br>Hilfsstoffe, Pachten usw.   |             |             |   |   |
| 3.1.5   | Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungs-<br>bearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.  |             |             |   |   |
| <b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>             |   |             |             |   |   |
| 3.2   | <b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>   |             |             |   |   |
| 3.3   | <b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>  |             |             |   |   |
| <b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>          |   |             |             |   |   |
| <b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 u. 3)</b> |   |             |             |   |   |

<sup>11</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

## AUFGLIEDERUNG WICHTIGER EINHEITSPREISE EFB - Preis 2

Bieter

Vergabenummer

Datum

ÖA - BSU/HSB - 057 / 12

Baumaßnahme

Neubau auf dem Kunst - und Mediacampus Hamburg

Angebot für

Estricharbeiten

| OZ<br>des<br>LV <sup>1)</sup> | Kurzbezeichnung der<br>Teilleistung <sup>2)</sup>   | Men-<br>geein-<br>heit <sup>3)</sup> | Zeit-<br>ansatz<br>Std. <sup>3)</sup> | Teilkosten einschl. Zuschläge in EUR<br>(ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit |        |                      |                      |   |
|-------------------------------|---|--------------------------------------|---------------------------------------|--|--------|----------------------|----------------------|---|
|                               |   |                                      |                                       | Löhne  | Stoffe | Geräte <sup>3)</sup> | Nachunter-<br>nehmer | Angebotener<br>Einheitspreis<br>(Sp. 5+6+7+8) |
| 1                             | 2   | 3                                    | 4                                     | 5  | 6      | 7                    | 8                    | 9   |
| 01 01<br>.0020                | Zementestrich<br>Ausgleichsestrich                  | m2                                   |                                       |  |        |                      |                      |   |
| 01 02<br>.0010                | Untergrund kugelstrahlen                            | m2                                   |                                       |  |        |                      |                      |   |
| 01 03<br>.0010                | Luftdichtheitsschicht<br>Dampfsperre KSP-V AJ       | m2                                   |                                       |  |        |                      |                      |   |
| 01 04<br>.0010                | Trittschalldämmschicht EPS<br>15-2                  | m2                                   |                                       |  |        |                      |                      |   |
| 01 04<br>.0020                | Trittschalldämmschicht EPS<br>20-2                  | m2                                   |                                       |  |        |                      |                      |   |
| 01 05<br>.0010                | Dämmschicht PS-Hartschaum<br>EPS 30 mm              | m2                                   |                                       |  |        |                      |                      |   |
| 01 07<br>.0010                | Zementestrich auf<br>Dämmschicht d 65 mm            | m2                                   |                                       |  |        |                      |                      |   |
| 01 07<br>.0040                | Zementestrich auf<br>Dämmschicht d 75 mm            | m2                                   |                                       |  |        |                      |                      |   |
| 01 07<br>.0060                | Zementestrich auf<br>Dämmschicht d 95 mm            | m2                                   |                                       |  |        |                      |                      |   |
| 01 07<br>.0090                | Zementestrich auf<br>Dämmschicht d 100 mm           | m2                                   |                                       |  |        |                      |                      |   |
| 01 08<br>.0010                | Heizestrich Bauart B D 85 mm                        | m2                                   |                                       |  |        |                      |                      |   |
| 01 09<br>.0010                | Calciumsulfatfließestrich auf<br>Dämmschicht D 55mm | m2                                   |                                       |  |        |                      |                      |   |
| 01 10<br>.0010                | Trennlage Trittschall unter<br>Glas-Wänden          | m                                    |                                       |  |        |                      |                      |   |
| 01 10<br>.0030                | Trennlage Trittschall Türen                         | St                                   |                                       |  |        |                      |                      |   |
|                               |   |                                      |                                       |  |        |                      |                      |   |
|                               |   |                                      |                                       |  |        |                      |                      |   |
|                               |   |                                      |                                       |  |        |                      |                      |   |
|                               |   |                                      |                                       |  |        |                      |                      |   |

1) Wird vom AG vorgegeben

2) Nur für Teilleistungen, die der Auftragnehmer selbst erbringt

3) Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahl zugerechnet worden sind.



## AUFGLIEDERUNG WICHTIGER EINHEITSPREISE EFB - Preis 2

Bieter

Vergabenummer

Datum

ÖA - BSU/HSB - 057 / 12

Baumaßnahme

Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg

Angebot für

Estricharbeiten

| OZ<br>des<br>LV <sup>1)</sup> | Kurzbezeichnung der<br>Teilleistung <sup>1)</sup>   | Men-<br>genein-<br>heit <sup>1)</sup> | Zeit-<br>ansatz<br>Std <sup>2)</sup> | Teilkosten einschl. Zuschläge in EUR<br>(ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit |        |                      |                      |   |
|-------------------------------|---|---------------------------------------|--------------------------------------|--|--------|----------------------|----------------------|---|
|                               |   |                                       |                                      | Löhne  | Stoffe | Geräte <sup>3)</sup> | Nachunter-<br>nehmer | Angebotener<br>Einheitspreis<br>(Sp. 5+6+7+8) |
| 1                             | 2   | 3                                     | 4                                    | 5  | 6      | 7                    | 8                    | 9   |
| 01.01<br>.0020                | Zementestrich<br>Ausgleichsstrich                   | m2                                    |                                      |  |        |                      |                      |   |
| 01.02<br>.0010                | Untergrund kugelstrahlen                            | m2                                    |                                      |  |        |                      |                      |   |
| 01.03<br>.0010                | Luftdichtheitsschicht<br>Dampfsperre KSP-V AI       | m2                                    |                                      |  |        |                      |                      |   |
| 01.04<br>.0010                | Trittschalldämmschicht EPS<br>15-2                  | m2                                    |                                      |  |        |                      |                      |   |
| 01.04<br>.0020                | Trittschalldämmschicht EPS<br>20-2                  | m2                                    |                                      |  |        |                      |                      |   |
| 01.05<br>.0010                | Dämmschicht PS-Hartschaum<br>EPS 30 mm              | m2                                    |                                      |  |        |                      |                      |   |
| 01.07<br>.0010                | Zementestrich auf<br>Dämmschicht d 65 mm            | m2                                    |                                      |  |        |                      |                      |   |
| 01.07<br>.0040                | Zementestrich auf<br>Dämmschicht d 75 mm            | m2                                    |                                      |  |        |                      |                      |   |
| 01.07<br>.0080                | Zementestrich auf<br>Dämmschicht d 95 mm            | m2                                    |                                      |  |        |                      |                      |   |
| 01.07<br>.0090                | Zementestrich auf<br>Dämmschicht d 100 mm           | m2                                    |                                      |  |        |                      |                      |   |
| 01.08<br>.0010                | Heizestrich Bauart B D 85 mm                        | m2                                    |                                      |  |        |                      |                      |   |
| 01.09<br>.0010                | Calciumsulfatfließestrich auf<br>Dämmschicht D 55mm | m2                                    |                                      |  |        |                      |                      |   |
| 01.10<br>.0010                | Trennluge Trittschall unter<br>Glas-Wänden          | m                                     |                                      |  |        |                      |                      |   |
| 01.10<br>.0030                | Trennluge Trittschall Türen                         | St                                    |                                      |  |        |                      |                      |   |
|                               |   |                                       |                                      |  |        |                      |                      |   |
|                               |   |                                       |                                      |  |        |                      |                      |   |
|                               |   |                                       |                                      |  |        |                      |                      |   |
|                               |   |                                       |                                      |  |        |                      |                      |   |

<sup>1)</sup> Wird vom AG vorgegeben

<sup>2)</sup> Nur für Teilleistungen, die der Auftragnehmer selbst erbringt

<sup>3)</sup> Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahl zugerechnet werden sind

---

**Projekt:** 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediacampus Hamburg

05.06.2012

**Bauherr:**

**ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten**

**LEISTUNGSVERZEICHNIS**

---

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

---

**Bauvorhaben:** Neubau auf dem Kunst- und Mediacampus  
Hamburg

**Gewerk:** ÖA-BSU/HSB-057/12  
ESTRICHARBEITEN

**Auftraggeber:** FREIE UND HANSESTADT HAMBURG  
Behörde für Wissenschaft und Forschung  
vertreten durch:  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
[REDACTED]  
22083 Hamburg

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg  
Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

## LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

### 1. Vorbemerkungen

#### 1.1 Lage der Baustelle

Das Grundstück grenzt im Nord-Osten an das Gebiet mit dem abgängigen Wohnheim „Pflegen und Wohnen“ und im Süd-Osten an die den Eilbekkanal flankierende Uferstraße.

Im Nord-Westen ist der Neubau direkt an das bereits bestehende Studiogebäude mit dem Sitz von Tide TV angebunden.

Zum Süd-Westen befindet sich der denkmalgeschützte Altbau der ehemaligen Frauenklinik Finkenau.

Der Bereich im Süd-Osten des Neubaus wird als innenliegender Campus für die Hochschule genutzt, von dem aus die Gebäude erschlossen werden können.

Das Bebauungsgelände weist einen Höhenversprung von ca. 1,5 0m zwischen der Uferstraße und dem Hof des Campusgeländes auf.

Das Grundstück gehört zur  
Gemarkung Barmbek  
Flur 5574 / 6272  
Belegenheit Finkenau 35

#### 1.1.1 Erschließung der Baustelle und Zuwegung

Die Zufahrt erfolgt über die Baustellenzufahrt „Oberaltenallee“.

Alle öffentlichen Straßen, Gehwege sowie Straßen innerhalb des Geländes des Medien-campus sind frei zu halten.

Der AG hat auf dem Baufeld folgende Arbeiten veranlasst:

- Anlagen von Baustraßen
- Umverlegen von Ver- und Entsorgungsleitungen
- Abstecken der Hauptachsen und Festlegen der Höhenpunkte gem. VOB (alle weiteren Einmessarbeiten oder Kontrollmessungen, die zur Leistungserfüllung des AN erforderlich sind, sind Sache des AN)



Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediacampus Hamburg  
Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

## 1.2 Baustellensicherung

### 1.2.1 Verkehrssicherungspflicht

Die Baustelle ist mit einem Bauzaun gesichert.

Schutz der Vegetation:

Der Baumbestand ist bauseitig geschützt. Dieser Baumschutz darf nicht beschädigt werden.

Es wird hier auch auf die RAS-LG4 (neu: RAS-LP4) - Richtlinie für die Anlage von Straßen, insbes. Abschnitt 4 "Schutz von Bäumen und Sträuchern im Bereich von Baustellen" verwiesen.

## 1.3 Baustelleneinrichtung

### 1.3.1 Baucontainer

Der AG stellt für den AN im Rahmen der baustellenbedingten und aus den Vergabeunterlagen ersichtlichen technischen Möglichkeiten den für die Baustelleneinrichtung erforderlichen Platz zur Verfügung.

Der Sanitärcontainer wird bauseitig durch den AG gestellt.

### 1.3.2 Baustelleneinrichtungsplan

Die Baustelleneinrichtung hat gemäß Baustelleneinrichtungsplan zu erfolgen. Die Feuerwehruzufahrtsflächen sind ständig freizuhalten.

### 1.3.3 Koordination

Der AG wird wöchentliche Baubesprechungen durchführen, um die Ausführungsfristen zu kontrollieren und das Zusammenwirken der verschiedenen Unternehmen zu regeln. Der AN hat zu jeder Baubesprechung zwingend einen bevollmächtigten Vertreter zu entsenden.

### 1.3.4 Medienversorgung der Baustelle

Es werden Bauwasser und Baustrom bauseitig durch den AG gestellt.

1 Entnahmestellen Bauwasser außen sowie

4 St Baustromverteiler je Geschoss, Anschlussleistung: 22 kW.

Anfallendes Wasser ist in die vorhandenen Abwasserkanäle einzuleiten.

Der AN hat rechtzeitig die Genehmigung zur Einleitung bei der zuständigen Wasserbehörde zu beantragen. Der AG trägt die Gebühren der Genehmigung sowie die anfallenden Wassereinleitgebühren (Tag- und

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediacampus Hamburg  
Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

Grundwasser).

### 1.3.5 Müllentsorgung

Die Arbeitsbereiche sind arbeitstäglich eigenverantwortlich von jedem Auftragnehmer von Schutt und Unrat freizuhalten.

Die Bauleitung ist berechtigt, auf die sofortige Beseitigung von Arbeits-, Verpackungs- und Montageabfällen, die vom Auftragnehmer herrühren, zu bestehen.

Bei Nichtbefolgung dieser Anweisung wird der AG die Reinigung zu Lasten des AN vornehmen. Die Kosten für die Übernahme, einschl. der damit verbundenen Kosten für Anfahrt, Abfallbeseitigung und Überstundenzuschläge, werden dem AN einbehalten.  
Hier wird auch auf die VOB/C DIN 18299 verwiesen.

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg

05.06.2012

Bauherr:

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

## 2. Hinweis zum Bauablauf

### 2.1 Montagezeiten, lärmfreie Zeiten

Es ist grundsätzlich von einer 5-tage-Woche auszugehen. Bauzeiten sind:  
Montag bis Freitags von 7.00 bis 20.00 Uhr  
Die gesetzlichen Feiertage Hamburgs sind einzuhalten.

### 2.2 Montage

Für Montagearbeiten muss an der Baustelle eine schriftliche Montageanweisung vorliegen, die folgende Angaben mindestens enthalten muss:

- die Gewichte der Teile;
- das Lagern der Teile;
- die Anschlagpunkte der Teile;
- das Anschlagen der Teile an Hebezeuge;
- das Transportieren und die beim Transport einzuhaltende Transportlage;
- das Erstellen der zur Montage erforderlichen Hilfskonstruktionen;
- die Reihenfolge der Montage und das Zusammenfügen der Teile;
- die Tragfähigkeit der einzusetzenden Hebezeuge;
- Maßnahmen zur Gewährleistung der Tragfähigkeit und Standsicherheit von Bauwerk und Bauteilen, auch während einzelner Montagezustände;
- Art und Lage der erforderlichen Arbeitsplätze und Verkehrswege;
- Art der Absturzsicherung und die dazu erforderlichen Arbeitsschritte und Maßnahmen;
- Sicherung des Gefahrenbereiches unterhalb der Montagestelle vor herabfallenden Gegenständen.
- Die Montageanweisung ist vom AN zu erstellen und auszuarbeiten. Die Kosten hierfür sind in die EP's einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.



Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medlencampus Hamburg  
Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

### 3. Sicherheit auf der Baustelle

#### 3.1 Baustellenverordnung

Diese Baustelle unterliegt der Baustellenverordnung (BaustellV). Die vom SiGeKo erstellte Baustellenverordnung ist durch den AN im Original zu unterschreiben und wird Vertragsbestandteil. Die Belehrung aller am Bau Beteiligten Personen ist durch den AN vor Beginn der Arbeiten und später im monatlichen Turnus durchzuführen und gegenüber der Bauleitung des AG nachzuweisen.

#### 3.2 Gerüste

Bei der Verwendung von Fassadenaufzügen oder sonstigen Fördereinrichtungen ist die Fassade einschließlich der Öffnungen vor Verschmutzung / Beschädigung zu schützen. Die dazu erforderlichen Leistungen gehören zur Baustelleneinrichtung des AN. Der Einsatz von Aufzügen ist von der Bauleitung zu genehmigen.

Die erforderlichen Sicherheitseinrichtungen zur Durchführung der Arbeiten des AN sind durch den AN selbst bereitzustellen und einzukalkulieren. Es gehört dazu auch die laufende Kontrolle der Sicherungseinrichtungen. Die zeitlichen Abstände der Kontrollen richten sich nach den örtlichen Gegebenheiten.

Sofern durch den AN Absturzkanten geschaffen werden, so sind diese durch den AN eigenverantwortlich mit entsprechenden zulässigen Seitenschutz/ Abdeckungen zu versehen, vorzuhalten und zu unterhalten.

Die bauseitig vorhandenen Gerüste dürfen nur in Abstimmung mit der Bauleitung verändert oder umgebaut werden. Nach Beendigung der Arbeiten sind diese wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen.

Alle zum Einsatz gelangenden Krane, Aufzüge, Gerüste, Hubarbeitsbühnen, Hebebühnen, fahrbare Gerüste und Arbeitsbühnen müssen entsprechend der Betriebssicherheitsverordnung zugelassen, geprüft, errichtet und unterhalten werden. Die erforderlichen Nachweise sind auf der Baustelle vorzuhalten und bei Bedarf der Bauleitung zur Einsicht vorzulegen.

Für die Ausführung von Gerüstarbeiten gilt die DIN 18451, sowie darin aufgeführte Normen und Vorschriften. Des weiteren gelten die anerkannten Regeln der Technik. Grundlage ist die aktuell gültige VOB.

Jeder Auftragnehmer, der Gerüste zur Ausführung von Leistungen dritter (Gebrauchsüberlassung) zur Verfügung stellt, ist für deren bestimmungsgemäße Benutzung sowie Erhalt der Betriebssicherheit verantwortlich. Das erstellte Gerüst ist durch Meldung an die Bauleitung freizugeben. Die Gebrauchsüberlassung der Rüstung ist grundsätzlich mit der Bauleitung abzustimmen und im Bautagebuch festzuhalten. Die Gerüste sind entweder durch Vorlage der Zulassungen bzw.

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediacampus Hamburg  
Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

Typengenehmigungen oder durch eine individuelle statische Berechnung nachzuweisen. Die Kosten für die Aufstellung der statischen Berechnung, die Anfertigung der Montage- bzw. Positionspläne einschließlich der Gebühren für die bauaufsichtliche Prüfung sind Sache des AN.

### 3.3 Technische Betriebsmittel, Maschinen und Geräte

Alle durch den AN eingesetzten elektrischen Betriebsmittel (Maschinen, Kabel, Verteiler, Leuchten etc.) müssen gemäß den einschlägigen Vorschriften für den Baustelleneinsatz in gem. Vorschrift genannten Zeiträumen durch eine Fachkraft geprüft sein. Der Nachweis hierzu ist auf der Baustelle vorzuhalten und bei Bedarf dem AG, der örtlichen Bauleitung oder dem SiGeKo vorzulegen. Sämtliche Installationen, Reparaturen von und an elektrischen Betriebsmitteln dürfen nur durch Elektrofachkräfte durchgeführt werden.

Die Baustelle ist gemäß einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und nach Anzahl der Beschäftigten auszustatten. Dies betrifft u.a. die BGV A5 "Erste Hilfe", Arbeitsstättenverordnung bzw. Arbeitsstättenrichtlinie.

Bei Arbeiten mit Schussapparaten gilt die UVV (VGB 45) uneingeschränkt. Die Arbeiten dürfen nur nach Genehmigung durch die Bauleitung durchgeführt werden. Die Genehmigung soll schriftlich erteilt werden; sie ist auf bestimmte Bauteile, Räume und Zeiten zu beschränken.

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg  
Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

#### 4. Baubeschreibung allgemein

##### 4.1 Zweck der Maßnahme

Im Stadtteil Barmbek-Uhlenhorst errichtet die Behörde für Wissenschaft und Forschung einen Medien-campus für die „Hochschule für Angewandte Wissenschaften“ (HAW), Hamburg. Die Neubaumaßnahme des Medien-campus wird von zentraler Bedeutung sein, da diese neben Lehrbereichen mit Video- und Tonlaboren auch einen multifunktionalen Veranstaltungsraum, die Bibliothek für den HAW-Standort Finkenau, sowie eine Mensa und ein Café aufnehmen wird. Städtebaulich wird durch die Bauskulptur der Campusblock der Finkenau im Osten geschlossen.

##### 4.2 Baukörper

###### 4.2.1 Gebäudestruktur

Das Gebäude besteht aus vier Obergeschossen, einem Erdgeschoss und einem Untergeschoss. Der L-förmige Grundriss mit jeweils etwa 55 m Schenkellänge ist in zwei Bereiche unterteilt.

Der südwestlich ausgerichtete Schenkel ist eingeschossig (nur EG) und wird als Mensa genutzt.

Der nordöstliche Schenkel inkl. des Überschneidungsbereichs wird als Hauptgebäude bezeichnet und beherbergt Labore, einen Multifunktionsraum, Büros und die Bibliothek. Das Hauptgebäude ist teilunterkellert.

Der Hauptzugang in das Gebäude erfolgt über den Hof in den Foyerbereich, der sich über Lichthöfe und die einläufige Treppe mit den Obergeschossen des Gebäudes verbindet.

|                   |                           |
|-------------------|---------------------------|
| BRI               | ca. 29.000 m <sup>3</sup> |
| BGF               | ca. 6.900 m <sup>2</sup>  |
| Geschosshöhen bis | ca. 4,57 m                |

###### 4.2.2 Konstruktion

Es handelt sich um einen Stahlbetonbau aus Stützen und Deckenplatten mit aussteifenden Kernbereichen. Die Fassade erhält eine Verklinkerung. Im Wesentlichen bestehen alle primären Elemente des Tragwerks aus Stahlbeton. Das Gebäude wird in Ortbetonbauweise erstellt. Die Gründung der gesamten Baumaßnahme erfolgt als Tiefgründung mit Pfählen.



---

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg

05.06.2012

Bauherr:

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

---

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

---

## 5. Technische Baubeschreibung

### 5.1 Leistungsumfang

Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen nachfolgende Arbeiten.

- Estricharbeiten

Der AN hat mehrere zeitliche Unterbrechungen in seinem Gewerk einzukalkulieren. Eine gesonderte Vergütung erfolgt dazu nicht.

### 5.2 Leistungsgrenzen/Schnittstellen

Der AG hat auf dem Baufeld folgende Arbeiten veranlasst:

- Abstecken der Hauptachsen und Festlegen der Höhenpunkte gem. VOB (Alle weiteren Einmessarbeiten oder Kontrollmessungen, die zur Leistungserfüllung des AN erforderlich sind, sind Sache des AN. Zeitgleich mit dem AN arbeiten noch die folgenden AN :
  - Heizung/Lüftung/Sanitär
  - Elektro
  - Doppelboden
  - Hohlraumboden
  - Trockenbau

Dem AN obliegt hier die Koordinationspflicht seiner Leistung. Mehrkosten hieraus können nicht geltend gemacht werden.

### 5.3 Genehmigungen, Abstimmungen

Alle durch Rechts-, Verwaltungsvorschriften oder technische Normen sowie für die behördlichen Genehmigungen erforderlichen Nachweise sind so rechtzeitig dem AG vorzulegen, dass sich etwaige Änderungen und Ergänzungen, die sich aus der Prüfung der Nachweise ergeben, bei der

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medlencampus Hamburg  
Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

Ausführung der Leistung berücksichtigt werden können, ohne dass sich Terminverschiebungen ergeben. Die Kosten für das Aufstellen dieser Unterlagen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg  
Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

#### 5.4 Ausführung - DIN 18560 Estricharbeiten

Die nachstehend aufgeführten Normen, Richtlinien und Gutachten in ihrer letzten Fassung sowie einschließlich aller ihrer Teile sind bei der Ausführung zu beachten:

- VOB /B /C
- alle einschlägigen DIN, DIN-EN, DIN-EN-ISO, VDE-, VDI-, EN-, Sicherheits-, Bau- und sonstige Normen, die für die ausgeschriebenen Arbeiten maßgebend sind.
- Regeln der Technik /Stand der Technik
- alle UVV sowie BGV sind einzuhalten

mit allen dort aufgeführten Normen als Vertragsgrundlage; sowie die Stoffnormen, Vorschriften und Verarbeitungsrichtlinien der verwendeten Materialien und Hersteller in der neuesten Fassung.

Sofern in der Leistungsbeschreibung die Ausführung "nach besonderer Anordnung des AG" vorgeschrieben ist, bedeutet das, dass auch mit der Vorbereitung zur Ausführung erst nach besonderer Aufforderung durch den AG zu beginnen ist.

Der AN muß vor Materialbestellung die im LV angegebenen Massen und Maße prüfen.

Die Estricharbeiten sind in Abstimmung mit der ausführenden Firma Elektro-, Lüftungs-, ELA-, Sanitär- und Heizungstechnik durchzuführen (Schlitze!).

Erfolgt die Ausführung der Arbeiten zeitlich versetzt, mit Unterbrechungen, so sind die bereits erstellten Leistungen vor Verschmutzungen und Beschädigungen zu schützen.

Arbeitsunterbrechungen, Transport sowie Ortswechsel innerhalb der Baustelle, bedingt durch paralleles Arbeiten mit anderen Gewerken sind einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

Der AN hat im Rahmen seiner Nebenleistungen angrenzende Bauteile während der Estricharbeiten zu schützen.



Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medlencampus Hamburg  
Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

Sollte er vor Beginn der Estricharbeiten Bauteile vorfinden, deren Schutzmaßnahmen über die Nebenleistungen hinausgehen, ist dies rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten dem AG anzukündigen.

Die Fugeneinteilungen sind gem. beiliegendem Estrichfugenplan bzw. entsprechend der vorzulegenden und freigegebenen Werkstatt- und Montageplanung des AN auszuführen, incl. Entkopplung aller flankierenden Bauteile, Fundamente, etc.. Es sind generell nicht brennbare Randdämmstreifen aus Mineralwolle, gemäß gesonderter Position, zu verwenden.

Im Bereich der Einläufe (Aufstockelemente) sind die Gefälleanschnitte einzukalkulieren.

01 Estricharbeiten

01.01 Vorarbeiten

01.01.0010 Untergrund reinigen Beton

Reinigen des Untergrundes aus Beton von grober Verschmutzung, zur Verbesserung der Haftung, anfallende Stoffe im Behälter des AN sammeln, die Entsorgung ist einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet, Untergrund waagerecht.

400,000

m2

01.01.0020 Zementestrich Ausgleichsestrich F5 D 10-20mm

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.01.0020)

Übertrag .....

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medlencampus Hamburg  
Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos.       | Leistungsbeschreibung  | EP EUR         | GP EUR |
|------------|--|----------------|--------|
|            | Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.01.0020) ...   |                |        |
|            |  | Übertrag ..... |        |
|            | Zementestrich DIN 18560 CT, als Ausgleichsestrich,<br>Biegezugfestigkeitsklasse F 5 DIN EN 13813,<br>Estrichnenndicke 10-20 mm, Oberfläche von Hand<br>glätten.  |                |        |
|            | 1.478,000 m2 .....   |                |        |
| 01.01.0030 | <b>Zementestrich Ausgleichsestrich F5 D 21-30mm</b><br>Zementestrich DIN 18560 CT, als Ausgleichsestrich,<br>Biegezugfestigkeitsklasse F 5 DIN EN 13813,<br>Estrichnenndicke 21-30 mm, Oberfläche von Hand<br>glätten. |                |        |
|            | 69.000 m2 .....  |                |        |
| 01.01      | <b>Summe Vorarbeiten</b>   |                | .....  |

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg  
Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos.         | Leistungsbeschreibung  | EP | EUR   | GP    | EUR   |
|--------------|--|----|-------|-------|-------|
| <b>01.02</b> | <b>Verbundestrich</b>  |    |       |       |       |
| 01.02.0010   | <b>Untergrund kugelstrahlen absaugen</b><br>Kugelstrahlen und Absaugen des Untergrundes aus Beton, Untergrund waagrecht.   |    |       |       |       |
|              | 658,000  | m2 | ..... | ..... |       |
| 01.02.0020   | <b>Haftbrücke auftragen Zementschlämme</b><br>Haftbrücke auftragen, auf Boden, Untergrund Beton, mit Zementschlämmen, zur Aufnahme für nachfolgenden Zementverbundestrich.   |    |       |       |       |
|              | 658,000  | m2 | ..... | ..... |       |
| 01.02.0030   | <b>Zementestrich Verbundestrich C30 F5 D 60mm</b><br>Zementestrich DIN 18560 CT, als Verbundestrich, Druckfestigkeitsklasse C 30 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F 5 DIN EN 13813. Estrichnenndicke 60 mm, zur Aufnahme von Beschichtungen, Oberfläche maschinell glätten. |    |       |       |       |
|              | 658,000  | m2 | ..... | ..... |       |
| <b>01.02</b> | <b>Summe Verbundestrich</b>  |    |       |       | ..... |



Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medlencampus Hamburg  
Bauherr:

05.06.2012

OA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

**01.03 Trennlagen**

01.03.0010 **Luftdichtheitsschicht Dampfsperre Bitumenbahn KSP-V Al**  
Dampfsperre als Luftdichtheits- und diffusionsdichte  
Schicht sd-Wert größer gleich 1500 m DIN 4108-3, für  
nicht belüftetes Dach, aus Bitumenbahnen,  
kaltselfklebende Bitumenbahn mit  
Aluminiumverbundeinlage DIN EN 13970 KSP - V Al,  
selfklebend verlegen, Nähte schließen.

Einbauort: Boden FB\_02-FB\_07, FB\_14, FB\_26

1.384,000

m2

01.03.0020 **Abdichtung nichtdrück.Wasser Bitumenbahn G200S4**  
Abdichtung gegen nichtdrückendes Wasser DIN 18195-5  
für hohe Beanspruchung, für Nassräume, auf  
Betondecken, 2-lagig, aus Bitumenbahnen,  
Bitumen-Schweißbahn DIN EN 13969 - G 200 S 4 (Dicke  
4 mm) mit Glasgewebeeinlage 200 g/m2,  
Anwendungstyp DIN V 20000-202 BA (Bahn für  
Bauwerksabdichtung), im Schweißverfahren aufbringen.

Einbauort: Boden FB\_02-FB\_07, FB\_14, FB\_26

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0020)

Übertrag .....

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediacampus Hamburg  
 Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0020) ...

Übertrag .....

|  |           |    |       |       |
|--|-----------|----|-------|-------|
|  | 1.395,000 | m2 | ..... | ..... |
|--|-----------|----|-------|-------|

01.03.0030 **Zulage fett- und milchsäurebeständig**  
 Zulage zu Pos 01.03.0020 für Fettsäure- und  
 Milchsäurebeständigkeit.

Ort: Küchenbereiche

|  |         |    |       |       |
|--|---------|----|-------|-------|
|  | 186,000 | m2 | ..... | ..... |
|--|---------|----|-------|-------|

01.03.0040 **Wandanschluss Abdichtung**  
 Wandanschluss, starr, Höhe ca. 15 cm, Abdichtung aus  
 Bahnen der Pos 01.03.0020 und 01.03.0030 vollflächig  
 kleben, Wand vorstreichen, inklusive Hochführen der  
 Dampfsperre aus Pos 01.03.0010.

Einbauort: Boden FB\_02-FB\_07, FB\_14, FB\_26

|  |         |   |       |       |
|--|---------|---|-------|-------|
|  | 879,000 | m | ..... | ..... |
|--|---------|---|-------|-------|

01.03.0050 **Eindichten Gerätesockel**  
 Eindichten Gerätesockel wie in Pos 01.03.0040  
 beschrieben, jedoch Höhe 20 cm.

|  |        |   |       |       |
|--|--------|---|-------|-------|
|  | 22,000 | m | ..... | ..... |
|--|--------|---|-------|-------|

01.03.0060 **Bodenablauf bauseitig, montieren und Bodenaufbau anarbeiten**  
 Bauseitig gestellte Einselelemente der Bodenabläufe  
 verlegen und in der Höhe ausrichten und Bodenaufbauten  
 inkl. Abdichtungen, Dicke 9 bis 15 cm, inklusive Strich  
 mit Gefälle zum Ablauf (Kegelstumpf) anarbeiten.  
 Abmessungen Bodenablauf 15/15 cm. Das Oberteil ist mit  
 einzugliessen.

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0060)

Übertrag .....

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg

05.06.2012

Bauherr:

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0060) ...

Übertrag .....

|  |        |    |       |       |
|--|--------|----|-------|-------|
|  | 18.000 | St | ..... | ..... |
|--|--------|----|-------|-------|

01.03.0070 **Rinne 240/40 cm**  
 Bauseitig gestellte Einselelemente der Bodenrinnen  
 verlegen und in der Höhe ausrichten und Bodenaufbauten  
 inkl. Abdichtungen, Dicke 9 bis 15 cm, inklusive  
 Estrich mit Gefälle zur Rinne (Kegelstumpf)  
 anarbeiten. Abmessungen Rinne ca. 240/40 cm. Der Ablauf  
 ist mit einzugiessen.

|  |       |    |       |       |
|--|-------|----|-------|-------|
|  | 1.000 | St | ..... | ..... |
|--|-------|----|-------|-------|

01.03.0080 **Rinne 200/30 cm**  
 Ausführung wie in Pos 01.03.0070 beschrieben, jedoch  
 Abmessung 200/30 cm.

|  |       |    |       |       |
|--|-------|----|-------|-------|
|  | 2.000 | St | ..... | ..... |
|--|-------|----|-------|-------|

01.03.0090 **Rinne 40/60 cm**  
 Ausführung wie in Pos 01.03.0070 beschrieben, jedoch  
 Abmessung 40/60 cm.

|  |       |    |       |       |
|--|-------|----|-------|-------|
|  | 1.000 | St | ..... | ..... |
|--|-------|----|-------|-------|

01.03.0100 **Anarbeiten nachträglich, an Rohrdurchführungen D bis 100 mm**  
 Nachträgliches Anarbeiten der vorgenannten Estriche an  
 Rohrdurchführungen, Querschnitt rund, incl. Fugen-  
 verguss, Durchmesser bis 100 mm.

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0100)

Übertrag .....



Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medlencampus Hamburg

05.06.2012

Bauherr:

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0100) ..

Übertrag .....

40.000

St

01.03.0110

Abdeck. PE-Folie D 0,2mm

Abdeckung aus PE-Folie, Dicke 0,2 mm, Stöße  
überlappen, auf Dämmschichten, als Unterlage für  
mineralisch gebundenen Estrich.

3.159.000

m2

01.03

Summe Trennlagen

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medlencampus Hamburg  
 Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HS8-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos.       | Leistungsbeschreibung   | EP EUR  | GP EUR |
|------------|---|---------|--------|
| 01.04      | <b>Trittschalldämmungen</b>   |         |        |
| 01.04.0010 | <p><b>Trittschalldämmschicht PS-Hartschaum EPS 15-2mm 30MN/m3 0,035W/mK</b></p> <p>Trittschalldämmschicht aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m2), als Platte, Lieferdicke 15 mm, Stufe Zusammendrückbarkeit kleiner gleich 2 mm (CP 2) DIN 4108-10, dynamische Steifigkeit kleiner gleich 30 MN/m3, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B1 (schwerentflammbar), geringe Zusammendrückbarkeit - sg, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DES, auf Rohdecke, als Unterlage für Estrich.</p> | 136,000 | m2     |
| 01.04.0020 | <p><b>Trittschalldämmschicht PS-Hartschaum EPS 20-2mm 30MN/m3 0,035W/mK</b></p> <p>Trittschalldämmschicht aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m2), als Platte, Lieferdicke 20 mm, Stufe Zusammendrückbarkeit kleiner gleich 2 mm (CP 2) DIN 4108-10, dynamische Steifigkeit kleiner gleich 30 MN/m3, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B1 (schwerentflammbar), geringe Zusammendrückbarkeit - sg, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DES, auf Rohdecke, als Unterlage für Estrich.</p> |         |        |

Einbauort: Boden FB\_05, FB\_10-FB\_14, FB\_22, FB\_26

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.04.0020)

Übertrag

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medlencampus Hamburg  
Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.04.0020) ...

Übertrag .....

|            |   |    |       |       |
|------------|---|----|-------|-------|
|            | 1.808,000   | m2 | ..... | ..... |
| 01.04.0030 | <b>Zulage 7,5 kN/m2 Flächenlast</b><br>Zulage zu Pos 01.04.0020 für eine Nutzlast von 7,5 kN/m2 |    |       |       |
|            | 1.049,000   | m2 | ..... | ..... |
| 01.04.0040 | <b>Zulage 10 kN/m2 Flächenlast</b><br>Zulage zu Pos 01.04.0020 für eine Nutzlast von 10 kN/m2   |    |       |       |
|            | 379,000   | m2 | ..... | ..... |
| 01.04      | <b>Summe Trittschalldämmungen</b>   |    |       | ..... |



Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg  
Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

01.05 Dämmung

01.05.0010 Dämmschicht PS-Hartschaum EPS D 30mm als Höhenausgleich  
Dämmschicht aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, als Platte, Dicke 30 mm, Baustoffklasse DIN 4102-1 B1 (schwerentflammbar), einlagig, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, mittlere Druckbelastbarkeit - dm, auf Rohdecke, als Höhenausgleich auf Ausgleichsestrich der Pos 01.01.0020, als Unterlage für Trittschalldämmschicht.

Einbauort: Boden FB\_11-FB\_13

1.102,000

m2

01.05.0020 Dämmschicht PS-Hartschaum EPS D 50mm als Höhenausgleich  
Dämmschicht aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, als Platte, Dicke 50 mm, Baustoffklasse DIN 4102-1 B1 (schwerentflammbar), einlagig, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, mittlere Druckbelastbarkeit - dm, auf Rohdecke, als Höhenausgleich auf Ausgleichsestrich der Pos 01.01.0020, als Unterlage für Trittschalldämmschicht.

Einbauort: Boden FB\_10

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.05.0020)

Übertrag .....

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medlencampus Hamburg

05.06.2012

Bauherr:

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.05.0020) ...

Übertrag .....

|         |    |       |       |
|---------|----|-------|-------|
| 142,000 | m2 | ..... | ..... |
|---------|----|-------|-------|

01.05.0030 Wärmedämmschicht Fußboden PS-Hartschaum EPS D 50mm  
0,035W/mK

Wärmedämmschicht für Fußboden, aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, als Platte, Dicke 50 mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B1 (schwerentflammbar), einlagig, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, hohe Druckbelastbarkeit - dh, als Unterlage für Estrich.

Einbauort: Boden FB\_14, FB\_22

|         |    |       |       |
|---------|----|-------|-------|
| 386,000 | m2 | ..... | ..... |
|---------|----|-------|-------|

01.05.0040 Wärmedämmschicht Fußboden PS-Hartschaum EPS D 70mm  
0,035W/mK

Wärmedämmschicht für Fußboden, aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, als Platte, Dicke 70 mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B1 (schwerentflammbar), einlagig, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, hohe Druckbelastbarkeit - dh, als Unterlage für Estrich.

Einbauort: Boden FB\_02, FB\_03, FB\_04, FB\_07

|         |    |       |       |
|---------|----|-------|-------|
| 497,000 | m2 | ..... | ..... |
|---------|----|-------|-------|

01.05.0050 Wärmedämmschicht Fußboden PS-Hartschaum EPS D 80mm  
0,035W/mK

Wärmedämmschicht für Fußboden, aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, als Platte, Dicke 80 mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B1 (schwerentflammbar), einlagig, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, hohe Druckbelastbarkeit - dh, als

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.05.0050)

Übertrag .....

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg  
 Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HS8-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.05.0050) ...

Übertrag .....

Unterlage für Estrich.

Einbauort: Boden FB\_05, FB\_26

194,000

m2

01.05

Summe Dämmung



Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediacampus Hamburg  
 Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos.       | Leistungsbeschreibung  | EP EUR | GP EUR |
|------------|--|--------|--------|
| 01.06      | Dämmung für Heizestrich  |        |        |
| 01.06.0010 | <p>Trittschalldämmschicht PS-Hartschaum EPS 20-2mm 30MN/m<sup>3</sup> 0,035W/mK</p> <p>Trittschalldämmschicht aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m<sup>2</sup>), als Platte, Lieferdicke 20 mm, Stufe Zusammendrückbarkeit kleiner gleich 2 mm (CP 2) DIN 4108-10, dynamische Steifigkeit kleiner gleich 30 MN/m<sup>3</sup>, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B1 (schwerentflammbar), geringe Zusammendrückbarkeit - sg, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DES, auf Rohdecke, als Unterlage für Estrich.</p> <p>Einbauort: Boden FB_06, FB_08</p> |        |        |
|            | 727,000 m <sup>2</sup>   |        |        |
| 01.06.0020 | <p>Wärmedämmschicht Fußboden PS-Hartschaum EPS D 40mm 0,035W/mK</p> <p>Wärmedämmschicht für Fußboden, aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, als Platte, Dicke 40 mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B1 (schwerentflammbar), einlagig, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, hohe Druckbelastbarkeit - dh, als Unterlage für Estrich.</p> <p>Einbauort: Boden FB_06, FB_08</p>  |        |        |
|            | 473,000 m <sup>2</sup>   |        |        |
| 01.06      | Summe Dämmung für Heizestrich  |        |        |

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg  
 Bauherr:

05.06.2012

OA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos.         | Leistungsbeschreibung  | EP EUR  | GP EUR |
|--------------|--|---------|--------|
| <b>01.07</b> | <b>Zementestrich auf Dämmlage</b>  |         |        |
| 01.07.0010   | <b>Zementestrich Estrich auf Dämmschicht C30 F5 D 65mm,Beschichtung</b><br>Zementestrich DIN 18560 CT, als Estrich auf Dämmschicht, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m <sup>2</sup> ), Druckfestigkeitsklasse C 30 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F 5 DIN EN 13813, Estrichnenndicke 65 mm, zur Aufnahme von Beschichtungen, Oberfläche maschinell glätten.                    | 210,000 | m2     |
| 01.07.0020   | <b>Zementestrich Estrich auf Dämmschicht C30 F5 D 65mm,Fliesen</b><br>Zementestrich DIN 18560 CT, als Estrich auf Dämmschicht, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m <sup>2</sup> ), Druckfestigkeitsklasse C 30 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F 5 DIN EN 13813, Estrichnenndicke 65 mm, zur Aufnahme von Fliesen-/Plattenbelägen im Dünnbett.                                   | 144,000 | m2     |
| 01.07.0030   | <b>Zementestrich Estrich auf Dämmschicht C30 F5 D 65mm,elastischer Belag</b><br>Zementestrich DIN 18560 CT, als Estrich auf Dämmschicht, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m <sup>2</sup> ), Druckfestigkeitsklasse C 30 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F 5 DIN EN 13813, Estrichnenndicke 65 mm, zur Aufnahme von elastischen/textilen Belägen, Oberfläche maschinell glätten. | 126,000 | m2     |
| 01.07.0040   | <b>Zementestrich Estrich auf Dämmschicht C30 F5 D 75mm,elastischer Belag</b><br>Zementestrich DIN 18560 CT, als Estrich auf Dämmschicht, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m <sup>2</sup> ), Druckfestigkeitsklasse C 30 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F 5 DIN EN 13813, Estrichnenndicke 75 mm, zur Aufnahme von elastischen/textilen Belägen, Oberfläche maschinell glätten. | 71,000  | m2     |

Übertrag

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediacampus Hamburg  
 Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP | EUR | GP | EUR |
|------|-----------------------|----|-----|----|-----|
|------|-----------------------|----|-----|----|-----|

Übertrag .....

01.07.0050 Zementestrich Estrich auf Dämmschicht C30 F5 D 80mm, Beschichtung

Zementestrich DIN 18560 CT, als Estrich auf Dämmschicht, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m<sup>2</sup>), Druckfestigkeitsklasse C 30 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F 5 DIN EN 13813, Estrichnenndicke 80 mm, zur Aufnahme von Beschichtungen, Oberfläche maschinell glätten.

|        |    |       |       |
|--------|----|-------|-------|
| 37,000 | m2 | ..... | ..... |
|--------|----|-------|-------|

01.07.0060 Zementestrich Estrich auf Dämmschicht C30 F5 D 85mm, Fliesen

Zementestrich DIN 18560 CT, als Estrich auf Dämmschicht, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m<sup>2</sup>), Druckfestigkeitsklasse C 30 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F 5 DIN EN 13813, Estrichnenndicke 85 mm, zur Aufnahme von Fliesen-/Plattenbelägen im Dünnbett.

|         |    |       |       |
|---------|----|-------|-------|
| 300,000 | m2 | ..... | ..... |
|---------|----|-------|-------|

01.07.0070 Zementestrich Estrich auf Dämmschicht C30 F5 D 85mm, 7,5 kN/m, elast.

Zementestrich DIN 18560 CT, als Estrich auf Dämmschicht, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 7,5 kN/m<sup>2</sup>), Druckfestigkeitsklasse C 30 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F 5 DIN EN 13813, Estrichnenndicke 85 mm, zur Aufnahme von elastischen/textilen Belägen, Oberfläche maschinell glätten.

|           |    |       |       |
|-----------|----|-------|-------|
| 1.049,000 | m2 | ..... | ..... |
|-----------|----|-------|-------|

01.07.0080 Zementestrich Estrich auf Dämmschicht C30 F5 D 95mm, 10 kN/m, elast.

Zementestrich DIN 18560 CT, als Estrich auf Dämmschicht, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 10 kN/m<sup>2</sup>), Druckfestigkeitsklasse C 30 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F 5 DIN EN 13813, Estrichnenndicke 95 mm, zur Aufnahme von

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.07.0080)

Übertrag .....



Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg  
 Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos.       | Leistungsbeschreibung  | EP EUR         | GP EUR |
|------------|--|----------------|--------|
|            | Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.07.0080) ...   | Übertrag ..... |        |
|            | elastischen/textilen Belägen, Oberfläche maschinell glätten.   |                |        |
|            | 249,000 m2 .....   |                |        |
| 01.07.0090 | <b>Zementestrich Estrich auf Dämmschicht C30 F5 D 100mm, 10 kN/m, Beschich</b><br>Zementestrich DIN 18560 CT, als Estrich auf Dämmschicht, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 10 kN/m2), Druckfestigkeitsklasse C 30 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F 5 DIN EN 13813, Estrichnennndicke 100 mm, zur Aufnahme von Beschichtungen. Oberfläche maschinell glätten. |                |        |
|            | 138,000 m2 .....   |                |        |
| 01.07      | <b>Summe Zementestrich auf Dämmlage</b>  |                |        |

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg  
Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos.       | Leistungsbeschreibung   | EP | EUR   | GP    | EUR |
|------------|---|----|-------|-------|-----|
| 01.08      | Heizestrich   |    |       |       |     |
| 01.08.0010 | Heizestrich Zementestrich C30 F5 Bauart B D 85mm<br>Heizestrich DIN 18560-2 als Zementestrich CT, lotrechte<br>Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5<br>kN/m <sup>2</sup> ), Druckfestigkeitsklasse C 30 DIN EN 13813,<br>Biegezugfestigkeitsklasse F 5 DIN EN 13813, Bauart B,<br>Estrichnenndicke 85 mm, zur Aufnahme von<br>elastischen/textilen Belägen, Oberfläche maschinell<br>glätten. |    |       |       |     |
|            | 727,000   | m2 | ..... | ..... |     |
| 01.08      | Summe Heizestrich   |    |       | ..... |     |

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medlenecampus Hamburg  
 Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos.              | Leistungsbeschreibung   | EP EUR | GP EUR |
|-------------------|---|--------|--------|
| <b>01.09</b>      | <b>Fließestrich</b>   |        |        |
| <b>01.09.0010</b> | <b>Calciumsulfatfließestrich Estrich auf Dämmschicht C30 F5 D 55mm Podest</b><br>Calciumsulfatfließestrich DIN 18560 CAF, als Estrich auf Dämmschicht, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m <sup>2</sup> ), Druckfestigkeitsklasse C 30 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F 5 DIN EN 13813, Estrichnerndicke 55 mm, zur Aufnahme von Beschichtungen, auf Podesten, |        |        |
|                   | 136,000 m2  | .....  | .....  |
| <b>01.09.0020</b> | <b>Calciumsulfatfließestrich schleifen</b><br>Oberfläche aus Calciumsulfatfließestrich schleifen.   |        |        |
|                   | 136,000 m2  | .....  | .....  |
| <b>01.09.0030</b> | <b>Calciumsulfatfließestrich Imprägnieren 1K-Kunstharz 250g/m2</b><br>Oberfläche aus Calciumsulfatfließestrich imprägnieren mit Einkomponenten-Kunstharz, lösemittelfrei, Farbton grau, Beanspruchung mechanisch, Auftragsmenge 250 g/m <sup>2</sup> .  |        |        |
|                   | 136,000 m2  | .....  | .....  |
| <b>01.09</b>      | <b>Summe Fließestrich</b>   |        | .....  |



Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg  
Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

**01.10 Fugen/Schnitte**

**01.10.0010 Trennfugen Trittschall unter Glas-Wänden**

Herstellen der Trennfugen unter Glas-Wänden zur Trittschalldämmung mit T-förmigen Profil aus PVC, Höhe ca. 35 mm, inkl. aufgesetzten Dämmstreifen, Dicke ca. 10 mm, Höhe bis ca. 100 mm und Verdübelung mittels Querkraftdornen alle 25 cm über vorgebohrte Löcher im Estrichfugenprofil, liefern und fachgerecht gem. Herstellervorschriften, inkl aller Anpass- und Nebenarbeiten, montieren.

Die Fuge läuft auch im Bereich der Türen in Glas-Wänden weiter. Es muß sichergestellt sein, daß die Fuge immer unterhalb des geschlossenen Türblatts liegt.

Ausführung in Einzellängen

Ort : 2. OG

41,000

m

**01.10.0020 Trennfuge Trittschall Türen, Breite bis ca. 1,40 m**

Herstellen der Trennfugen an den Türen zur Trittschalldämmung mit T-förmigen Profil aus PVC, Höhe ca. 35 mm, inkl. aufgesetzten Dämmstreifen, Dicke ca. 10 mm, Höhe bis ca. 100 mm und Verdübelung gegen Aufschüsseln des Estrichs, liefern und fachgerecht gem. Herstellervorschriften, inkl aller Anpass- und Nebenarbeiten, montieren.

Für Türbreiten bis ca. 1,40 m

Die Lage ist so auszuführen, dass die Profile unterhalb des Türblattes liegen.

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.10.0020)

Übertrag .....

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medlencampus Hamburg  
 Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.10.0020) ...

Übertrag .....

44,000

St

01.10.0030

**Trennfuge Trittschall Türen, Breite bis ca. 2,50 m**

Herstellen der Trennfugen an den Türen zur Trittschalldämmung mit T-förmigen Profil aus PVC, Höhe ca. 35 mm, incl. aufgesetzten Dämmstreifen, Dicke ca. 10 mm, Höhe bis ca. 100 mm und Verdübelung gegen Aufschüsseln des Estrichs, liefern und fachgerecht gem. Herstellervorschriften, inkl aller Anpass- und Nebenarbeiten, montieren.

Für Türbreiten bis ca. 2,50 m

Die Lage ist so auszuführen, dass die Profile unterhalb des Türblattes liegen.

10,000

St

01.10.0040

**Herstellen Scheinfuge**

Herstellen der Scheinfugen in Estrich, durch Einschneiden des Estrichs im Zuge der Verlegung. Der Estrich ist fachgerecht einzuschneiden.

Schnitttiefe: 1/3 der Estrichdicke

749,000

m

01.10.0050

**Schließen Schein- Arbeitsfuge**

Kraftschlüssiges Schließen von Scheinfugen. Scheinfuge aufschneiden, quer zur Rissbildung alle 20 cm einschneiden, klammern und mit Kunstharz verschließen.

Die Herstellerrichtlinien sind einzuhalten.

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.10.0050)

Übertrag .....

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg  
Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.10.0050) ...

Übertrag .....

749,000

m

01.10.0060

**Trennprofil Stahl verz H 200mm**

Trennprofil aus verzinktem Stahl, doppelter L-Winkel, Höhe 200 mm, in Einzellängen, in der Höhe nivelliert inklusive Toleranzausgleich auf dem Rohboden verlegen und mechanisch befestigen. Abstand der L-Winkel ca. 10-15 mm

Die Fuge zwischen den Winkeln ist dauerelastisch im Farbton nach Wahl des AG zu versiegeln. Die erforderliche Fugenhinterfüllung und Primer ist einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet.

Ort : Achse G

47,000

m

01.10

**Summe Fugen/Schnitte**



Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg  
 Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos.       | Leistungsbeschreibung   | EP | EUR   | GP    | EUR   |
|------------|---|----|-------|-------|-------|
| 01.11      | <b>Sonstiges</b>  |    |       |       |       |
| 01.11.0010 | <b>Anarbeiten nachträglich an Einbauteile, bis ca. 25x25 cm</b><br>Nachträgliches Anarbeiten der vorgenannten Estriche an Einbauteile, Querschnitt rechteckig, Maße von 5x5 cm bis 25x25 cm.  |    |       |       |       |
|            | 50,000  | St | ..... | ..... | ..... |
| 01.11.0020 | <b>Estrichrandwinkel</b><br>Winkelstahl aus verzinktem Stahl einschl. Befestigungsanker, Materialstärke ca. 3 mm, Abmessungen b/h ca. 50/150-200 mm, auf Höhe einnivellieren und einbauen inkl. der ggf. erforderlichen Toleranzausgleichen. Ausführung in Einzellängen als Estrich-Abstellwinkel für einen geraden Abschluss von Deckendurchbrüchen  |    |       |       |       |
|            | 100,000   | m  | ..... | ..... | ..... |
| 01.11.0030 | <b>Estrich-Randabstellung, h=bis 15 cm</b><br>Estrichabstellung an großflächigen Aussparungen, Holzschalung, Befestigung der Schalung auf Rohdecke, Höhe der Schalung:bis ca. 15 cm.  |    |       |       |       |
|            | 40,000  | m  | ..... | ..... | ..... |
| 01.11.0040 | <b>Randstreifen zur Trennung von Schwingungen, d 17mm h 80mm</b><br>Randstreifen aus Gummitasern als Recycling-Material, gebunden mit hochelastischem Polyurethan-Kautschuk, volumenelastisch verrottungsfest, dauerelastisch, feuchtigkeitsbeständig für vorgenannte Estriche, Dicke 17 mm, Höhe 200 mm.<br><br>Zur Trennung der Estriche von den schwingungsgedämpft gelagerten Maschinenfundamenten der Küchensockel.<br>... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.11.0040) |    |       |       |       |

Übertrag .....

**Projekt:** 807 Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg  
**Bauherr:**

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.11.0040) ...

Übertrag .....

|            |   |   |       |
|------------|---|---|-------|
|            | 23,000  | m | ..... |
| 01.11.0050 | <b>Aussparung schließen, rechteckig</b><br>Schließen von Aussparungen in Estrich, Querschnitt rechteckig, inkl. Fugenverguss. Maße von 5x5 cm bis 25x25 cm. |   |       |

|            |   |    |       |
|------------|---|----|-------|
|            | 20,000  | St | ..... |
| 01.11.0060 | <b>Aussparung schließen, rund , du ca. 30 cm</b><br>Schließen von Aussparungen in Estrich, Querschnitt rund, inkl. Fugenverguss. Durchmesser ca. 30 cm. |    |       |

|            |  |    |       |
|------------|--|----|-------|
|            | 20,000   | St | ..... |
| 01.11.0070 | <b>Prüfen Feuchtegehalt mit CM-Gerät</b><br>Prüfen des Feuchtegehaltes, Bauteil flächenorientiert, Messpunkte innen, Fläche waagrecht (bis 2 % geneigt), mit dem CM-Gerät, Protokollieren der Ergebnisse durch tabellarische Auflistung. |    |       |

|            |  |    |       |
|------------|--|----|-------|
|            | 5,000  | St | ..... |
| 01.11.0080 | <b>Prüfen der Haftzugswerte der eingebauten Estriche</b><br>Prüfen der Haftzugswerte der eingebauten Estriche mittels Haftzugsversuch. Protokollieren der Ergebnisse durch tabellarische Auflistung. |    |       |

|            |                                      |    |       |
|------------|--------------------------------------|----|-------|
|            | 5,000                                | St | ..... |
| 01.11.0090 | <b>Mehrdicke D 5mm Zementestrich</b> |    |       |

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.11.0090)

Übertrag .....

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg  
 Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos.       | Leistungsbeschreibung  | EP EUR         | GP EUR |
|------------|--|----------------|--------|
|            | Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.11.0090) ...   |                |        |
|            |  | Übertrag ..... |        |
|            | Mehrdicke des Estrichs, Ausführung auf Anordnung des AG, je 5 mm Dicke, Zementestrich.   |                |        |
|            | 300,000 m2 .....   |                |        |
| 01.11.0100 | <b>Aussparung Estrich schließen</b><br>Aussparung in Estrich schließen, Querschnitt rechteckig,<br>Maße in cm '50'/50 '.   |                |        |
|            | 50,000 St .....  |                |        |
| 01.11.0110 | <b>Zugabe Kunststoffaser Menge 1 kg/m3 D 65mm</b><br>Estrichbewehrung durch Zugabe von Kunststofffasern,<br>Menge '1 ' kg/m3,Estrichnenndicke 65 mm.   |                |        |
|            | 431,000 m2 .....   |                |        |
| 01.11.0120 | <b>Beschleuniger</b><br>Beschleuniger zur Herstellung der Belagsreife für alle Oberböden innerhalb von 72 Stunden, Ausführung nur nach gesonderter Aufforderung des AG.  |                |        |
|            | 500,000 m2 .....   |                |        |
| 01.11.0130 | <b>Gerätesockel</b><br>Maschinenfundamente aus Stahlbeton, Normalbeton, C30/35 DIN-EN 206-1, DIN 1045-2, Ausführung wie folgt:<br><br>Einschalen der Fundamente, Höhe h = ca. 30 cm<br><br>einlegen von Dämmplatten als schwingungs- und körperschalldämpfende Einlage, d = ca. 50 mm<br><br>aufbringen von Beton, konstruktiv bewehrt, Normalbeton, C30/37 auf der Dämmmatte, d = ca. 15 cm<br>Es ist darauf zu achten, dass kein Verbund zwischen dem Fundament und der Deckenplatte entsteht. Die Position versteht sich inkl. der Lieferung aller Materialien. Ausführung mit einer Fase<br><br>Belastung bis zu 4.000 kg.<br>Einzelgröße zwischen 2,5 - 4,5 m2<br>... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.11.0130) |                |        |

Übertrag .....



Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediacampus Hamburg

05.06.2012

Bauherr:

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos. | Leistungsbeschreibung | EP EUR | GP EUR |
|------|-----------------------|--------|--------|
|------|-----------------------|--------|--------|

Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.11.0130) ...

Übertrag .....

Es wird darauf hingewiesen, dass die Maschinenfundamente nicht parallel mit dem Rohbau des jeweiligen Geschosses erstellt werden, sondern zeitversetzt. D. h. der Rohbau ist ggf. bereits in den Obergeschossen, wenn die Maschinenfundamente erstellt werden müssen. Es ist somit mit Mehraufwand im Materialtransport zu rechnen. Dies ist einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet.

|        |    |       |       |
|--------|----|-------|-------|
| 13,000 | m2 | ..... | ..... |
|--------|----|-------|-------|

|            |  |  |  |
|------------|--|--|--|
| 01.11.0140 | <b>Schutzestrich</b><br>Schutzestrich auf den Maschinenfundamenten oberhalb der Abdichtung aus Pos 01.11.0130 , d = ca. 40 mm. Die erforderliche Schalung ist einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet,. |  |  |
|------------|--|--|--|

|        |    |       |       |
|--------|----|-------|-------|
| 13,000 | m2 | ..... | ..... |
|--------|----|-------|-------|

|       |                        |  |       |
|-------|------------------------|--|-------|
| 01.11 | <b>Summe Sonstiges</b> |  | ..... |
|-------|------------------------|--|-------|

|    |                              |  |       |
|----|------------------------------|--|-------|
| 01 | <b>Summe Estricharbeiten</b> |  | ..... |
|----|------------------------------|--|-------|

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg  
Bauherr:

05.06.2012

ÖA-BSU/HSB-057/12 Estricharbeiten

LEISTUNGSVERZEICHNIS

| Pos.                   | Leistungsbeschreibung      | EP EUR | GP EUR |
|------------------------|----------------------------|--------|--------|
| 01.01                  | Vorarbeiten                |        | .....  |
| 01.02                  | Verbundestrich             |        | .....  |
| 01.03                  | Trennlagen                 |        | .....  |
| 01.04                  | Trittschalldämmungen       |        | .....  |
| 01.05                  | Dämmung                    |        | .....  |
| 01.06                  | Dämmung für Heizestrich    |        | .....  |
| 01.07                  | Zementestrich auf Dämmlage |        | .....  |
| 01.08                  | Heizestrich                |        | .....  |
| 01.09                  | Fließestrich               |        | .....  |
| 01.10                  | Fugen/Schnitte             |        | .....  |
| 01.11                  | Sonstiges                  |        | .....  |
| 01                     | Estricharbeiten            |        | .....  |
| NETTOSUMME             |                            |        | .....  |
| 19.00 % MEHRWERTSTEUER |                            |        | .....  |
| BRUTTOSUMME            |                            |        | .....  |